

Im Sog der Zukunft 9 Gehirne + 3 Herzen = 6 Ziele

Stellen Sie sich vor, Sie hätten neun Gehirne ...

Ein Großhirn in Form eines Donuts. Mitten durch das Loch hindurch schlucken Sie. Ihre acht Kleinhirne verteilen sich über acht Arme. Acht autonom denkende Arme, die fühlen, schmecken, riechen und sehen können. Ihre gesamte Haut ist ein 3D-Videoscreen, der Sie hochaufgelöst und formverändernd mit dem Untergrund verschmelzen lässt. Saugnäpfe dran – Sie wären ein Oktopus! Wie *fühlen* Sie sich? *Was* fühlen Sie? *Was denken* Sie? *Wie* denken Sie?

Eine konvergente Intelligenz

Die VÖB-Service schaut dem achtarmigen Überlebenskünstler achtsam auf die Saugnäpfe, als ein agiles Vorbild für die Transformation in eine nachhaltige Finanzwirtschaft. Die Kopffüßer haben früh nachhaltige Vorkehrungen getroffen. Unvorstellbar früh. Vor 600 Millionen Jahren, als sich auf dem Stammbaum der Evolution die Wirbeltiere Mensch, Affe, Delfin und Papagei von den Weichtieren, wie z. B. Schnecken, trennten. Tintenfische, allen voran der Oktopus, entwickelten als einzige in der Gabelung der Weichtiere eine parallele, eine evolutionär konvergente Intelligenz von einer derartigen Andersartigkeit und mit erstaunlichen Fähigkeiten, dass sie auch die „Aliens der Ozeane“ genannt werden. Ein Oktopus denkt wahrlich „outside the box“. Der Weg in eine grüne Finanzwirtschaft – in ein nachhaltiges Leben – bedarf gelebter Paradigmenwechsel. Das Wirbeltier „Mensch“ hat den Klimawandel in Gang gesetzt. Damit Nachhaltigkeit mehr als ein Schlagwort wird, versucht VÖB-Service in ihren Finanzprodukten mehr als das Menschenhirn zu nutzen. KI und automatisierte Prozesse werden dynamisch und bewusst gesteuert. Der Oktopus hat teilautonome Arme. Durch fokussierte Krakenlinsen betrachtet er seine Arme, wie sie befehlsfrei und eigenständig „hantieren“. Er kann auch eingreifen. Oder komplett die Steuerung übernehmen. Ein Vorbild für konvergentes Denken! Ohne ein Einzelhirn pro Arm hätte der Oktopus ein komplexes Datenproblem. 40 Mio. Neuronen, 300 Saugnäpfe – und dann können die Arme neben tasten auch noch riechen, schmecken und blitzschnell die Farbe anpassen. Die Haut selbst kann sehen und letztendlich sogar noch Hautstruktur und Form in Echtzeit adaptieren ...

3 Herzen + 6 nachhaltige Ziele

Nachhaltige Unternehmen sind effizienter, und eine neue Taxonomie mit sechs Umweltzielen verlangt eine hohe, vielleicht sogar radikale Veränderungsdynamik. Anpassung, Intelligenz und eine Lebenszeit von nur ca. zwei Jahren haben den Oktopus seine harte Verteidigungsschale gekostet. Er ist weich geworden. Noch radikaler: Er betreibt RNA-Editing und kann sich so im Schnellmodus der Umwelt anpassen. High-Speed-Selbstevolution – ein flexibler Überlebensvorteil. VÖB-Service implementiert für ihre Kunden eine agile Produktentwicklung. Drei Herzen schlagen im Oktopus, 18 auf der Rückseite dieses Umschlags – von Menschen, stellvertretend für unsere vier Leistungsebenen. Für unsere Kunden verändert sich der Finanzmarkt so rasant wie die Umwelt. Die Manufaktur VÖB-Service geht mit Ihnen gemeinsam, mit Herz und konvergentem Hirn, den Weg in eine grüne Finanzwirtschaft.



Umschlag | Im Sog der Zukunft

„Wir denken in erster Linie an uns und unsere Probleme an Land und vergessen dabei den größten Lebensraum der Erde. 71 Prozent der Erdoberfläche bedecken die Ozeane, und sie sind durchschnittlich 4000 Meter tief. In diesem gigantischen dreidimensionalen Lebensraum werden sich die einschneidenden Veränderungen abspielen ...“

Aus: Heinz Krimmer: Aliens der Ozeane, Seite 196



Innencover | Kameraauge eines Sepias

Linien- oder Kameraaugen wurden in einer konvergenten Evolution bei Menschen und Kopffüßern unabhängig voneinander entwickelt. Ist beim Menschen die Netzhaut eine Ausstülpung des Gehirns und die Linse aus Hautzellen, so ist beim Kopffüßer das Auge komplett aus seiner lichtempfindlichen Haut. Große Gehirnlappen dienen der Signalverarbeitung und als visuelles Gedächtnis.



Godesberger Allee 88
53175 Bonn
Postfach 20 13 55
53143 Bonn
Telefon: +49 228 8192-0
Telefax: +49 228 8192-222
E-Mail: info@voeb-service.de

Organigramm
IHRE ANSPRECHPARTNER

	FÖRDERGESCHÄFT	FINANZEN/CONTROLLING	BANKENAUF S I C H T	INTERNE I T	NON-FINANCIAL RISK
					
GESCHÄFTSFÜHRER STEPHAN HENKEL TEL 130 stephan.henkel@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITER BJÖRN SCHMIDT TEL 141 bjoern.schmidt@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITER ANDREAS KÜSTER TEL 195 andreas.kuester@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITER FRANK REIFF TEL 160 frank.reiff@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITER LEIF RASCH TEL 156 leif.rasch@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITER OLAF ZIßNER TEL 132 olaf.zissner@voeb-service.de
INFORMATIONSSICHERHEITS- BEAUFTRAGTER JENS MOSELER TEL 158 jens.moseler@voeb-service.de					

	INTERNE SERVICES	MARKETING/ BACKOFFICE VERTRIEB	ACADEMY OF FINANCE	VERGABEMANAGEMENT
				
BEREICH SLEITER DR. STEFAN HIRSCHMANN TEL 138 stefan.hirschmann@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITERIN KATHARINA FRIEDRICH TEL 125 katharina.friedrich@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITER PASCAL WITTHOFF TEL 273 pascal.witthoff@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITERIN KATHLEEN WEIGELT TEL 221 kathleen.weigelt@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITER ANDREAS WOLF TEL 134 andreas.wolf@voeb-service.de

	RECHT	IT-SERVICES FÜR BANKEN	VERSICHERUNGEN
			
BEREICH SLEITER HOLGER HEUSCHEN TEL 164 holger.heuschen@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITERIN PETRA GERDEMANN TEL 168 petra.gerdemann@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITERIN SILKE BOOMS TEL 143 silke.booms@voeb-service.de	ABTEILUNGSLEITER PHILIPP SCHMIEL TEL 124 philipp.schmiel@voeb-service.de

DATENSCHUTZ
OLIVER MERX datenschutz@voeb-service.de
REVISION
KATRIN SIMONSMIEIER katrin.simonsmeier@voeb-service.de

The background of the cover is an abstract, textured image. It features a large, curved, metallic-looking shape on the left side, possibly a part of a car's bodywork. The surface is covered in a fine, dotted pattern. In the center-right, there is a circular, lens-like element with a green and yellow glow, resembling a light or a lens. The overall color palette is dominated by blues, greys, and greens.

JAHRESBERICHT 2020 | 2021

Sustainable Finance –
Der Weg in eine grüne
Finanzwirtschaft

JAHRESBERICHT 2020 | 2021

Sustainable Finance –
Der Weg in eine grüne
Finanzwirtschaft



Grußwort

Iris Bethge-Krauß

Die Corona-Pandemie war in den vergangenen Monaten ohne Zweifel das dominierende Thema. Sie hat das gesellschaftliche Leben und die Politik weltweit bestimmt. Auch den Klimawandel mit seinen dramatischen Auswirkungen hatte die Pandemie eine Zeit lang aus den Köpfen der Menschen und den Medien verdrängt. Ist das Thema damit endgültig von der Agenda verschwunden? Nein, definitiv nicht, das Gegenteil ist der Fall. Die EU-Kommission

stuft die Covid-19-Krise als „Nachhaltigkeitskrise“ ein und sieht einen engen kausalen Zusammenhang zwischen der Pandemie und den Bedrohungen für das Ökosystem mit dem Verlust an Biodiversität. Auch die Rekordhitzewellen in Kanada oder sintflutartige Regenfälle in Europa haben in den letzten Monaten die Dringlichkeit der Problematik nochmals unterstrichen. Klimaschutz und Nachhaltigkeit erhalten pandemiebedingt zusätzliche Dynamik.

Wir werden unseren Umgang mit den natürlichen Ressourcen und unsere Art zu wirtschaften ändern müssen, und es ist gut, dass das Bewusstsein für diese Herausforderungen in der Breite der Gesellschaft gewachsen ist. Klar ist, dass die angestrebten Veränderungen massiv sind und ambitioniertes Handeln erfordern. Wichtig ist aber auch eine richtige Balance und behutsame Regulierung, um den Unternehmen nicht die Stärke für den Wandel zu rauben. Denn nur mit einer kraftvollen Wirtschaft kann der in Deutschland und Europa bevorstehende umfassende Strukturwandel gelingen.

Dem Finanzmarkt kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Um Geschäftsmodelle und Produktionsweisen auf Klimaneutralität umzustellen, sind massive Investitionen notwendig. Als maßgebliche Akteure sind dann die Banken gefordert, denn sie haben Know-how, Instrumente und das Personal, um die notwendigen Mittel für die Transformation zu mobilisieren. Über „Sustainable Finance“ können sie Investitionen in die Richtung nachhaltiger Unternehmen und Produktionsweisen lenken. Öffentliche Banken sind auf diese Entwicklung sehr gut vorbereitet und hatten hier schon immer eine Vorreiterrolle inne.

Vor diesem Hintergrund fokussiert sich unsere Tochtergesellschaft mit diesem Jahresbericht auf einen der wichtigsten Megatrends. Solche Entwicklungen mit ihren Konsequenzen frühzeitig zu erkennen und sicherzustellen, dass sich diese schnell und ausreichend im Dienstleistungs- und Produktangebot wiederfinden, ist für einen modernen Dienstleister der entscheidende Erfolgsfaktor. So kann VÖB-Service als exklusive Manufaktur für Speziallösungen in der Kreditwirtschaft bestehen und ihr Leistungsangebot auf höchstem Niveau halten.

Für diesen Anspruch arbeiten der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, mit seiner Tochtergesellschaft VÖB-Service seit Jahrzehnten eng zusammen und unterstützen Mitgliedsinstitute und Kunden gerade in tiefgreifenden Veränderungsprozessen. Als Verband bündeln wir die Interessen unserer Mitglieder und vertreten diese gegenüber Behörden, Politik und Medien. So wirken wir über fundierte Facharbeit und den transparenten Informationsaustausch auf die Gestaltung von Rahmenbedingungen ein. Flankierend setzt VÖB-Service mit ihren Dienstleistungen und Produktlösungen an. Als Beispiel sei hier das Taxo Tool für Sustainable Finance genannt. Unsere gemeinsame Arbeit erlaubt es unseren Mitgliedern und Kunden, den Fokus voll und ganz auf die Herausforderungen der Zukunft mit sich ständig verändernden Märkten und Kundenbedürfnissen zu legen.

Nachhaltiges Wirtschaften ist eine Herausforderung – begreifen wir es aber auch als große Chance für den Wirtschaftsstandort Deutschland! Ich bin zuversichtlich, dass es gelingt, den ökologischen Wandel ökonomisch zu gestalten. Gemeinsam stehen wir an der Seite unserer Mitgliedsinstitute. VÖB und VÖB-Service wollen auch in dieser Transformation Top-Dienstleister sein.

Iris Bethge-Krauß
Hauptgeschäftsführerin,
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB



VORWORT

der Geschäftsführung

Liebe Kunden, Geschäftsfreunde und Partner,

die langanhaltende Niedrigzinsphase, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und die rasant fortschreitende Digitalisierung haben die Veränderungsdynamik und den Handlungsdruck in vielen Unternehmen der Finanzindustrie nochmals erhöht. Zudem werden die Geschäftsmodelle der Banken durch die anhaltend sehr hohe Regulierungsintensität, die Auswirkungen des Brexit sowie die neuen Anforderungen an die Nachhaltigkeit auf die Probe gestellt.

Nachhaltigkeit boomt – es gibt faktisch keine Politik- oder Wirtschaftsbereiche mehr, in denen der Übergang hin zu einem krisenresistenteren und nachhaltigeren Wirtschaftssystem nicht eine gewichtige Rolle spielt. Die Politik hat auf diesem Gebiet einen weitreichenden Einfluss auf Unternehmen sowie auf das Leben der Bürger. Sie hat Initiativen in Gang gesetzt, um das Wirtschaftsleben nachhaltig zu gestalten. Sie hat erkannt, dass die Finanzindustrie maßgeblich zu einer nachhaltigen Transformation beitragen kann und nimmt Banken sowie Investoren zunehmend stärker in die Pflicht. Die Mobilisierung der Finanzmärkte für die Zwecke der Finanzierung eines nachhaltigen Transformationsprozesses hat bereits begonnen.

In der Kreditwirtschaft gibt es ein klares Bekenntnis zu einem nachhaltigen Wandel. Es ist für die Unternehmen auch keine neue Erkenntnis, dass Wachstum und Profit auf Basis sozial-ethischer Prinzipien sehr wohl möglich sind. Überdies lassen sich mit nachhaltigen Finanzprodukten und Dienstleistungen neue Kunden und Marktsegmente erschließen. Wir befinden uns bereits inmitten eines Paradigmenwechsels. Der Weg in Richtung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft ist unumkehrbar. Für die betroffenen Unternehmen ist dieser Prozess aber auch mit Schmerzen und großen Anstrengungen verbunden, denn es existiert schon jetzt eine Vielzahl regulatorischer Verpflichtungen. Naturgemäß hält sich die Begeisterung für neue regulatorische Großprojekte in Grenzen, denn deren Umsetzung kostet viel Geld und erfordert Personal und Ressourcen. Die Kreditwirtschaft gehört weltweit zu den Branchen mit der höchsten Regulierungsintensität.

Dennoch stellen sich heute viele Institute auf eine neue Normalität ein, denn die Anforderungen sind gewaltig.

In Sachen Nachhaltigkeit will die EU weltweit eine Führungsrolle einnehmen. Ende 2019 wurde daher der EU Green Deal beschlossen, ein Rahmenkonzept, mit dem die EU-Wirtschaft bis 2050 klimaneutral werden soll. Zur Finanzierung der Umstellung sind bis 2030 über 1.000 Mrd. € eingeplant, die aus EU-Mitteln kommen sowie durch Garantien im Rahmen des Programms InvestEU mobilisiert werden. Herzstück der EU-weiten Sustainable Finance-Regulierung ist die sogenannte Taxonomie, ein Klassifizierungssystem, in dem die EU-Kommission technisch detailliert und verbindlich festlegen will, welche Tätigkeiten als nachhaltig gelten dürfen. Der Umsetzungsaufwand für die betroffenen Unternehmen ist groß und wird durch den Einsatz moderner Technologie unterstützt werden müssen.

Dabei gilt es zugleich, die parallelen Strömungen nicht außer Acht zu lassen und auf Marktveränderungen schnell zu reagieren. Der technologische Wandel ist dabei sicher ein zentraler Treiber. Erkennbar sind überdies fundamentale Änderungen im Kundenverhalten, neue Technologien und neue Wettbewerber, aber auch ganz neue Digitalkompetenz-Anforderungen an Bankmitarbeiterinnen und Bankmitarbeiter sowie neue Arbeitsmethoden. Hierbei möchte die VÖB-Service GmbH ihre Kunden und Partner mit aller Energie, Tat- und Innovationskraft unterstützen. Das ist unsere Aufgabe für die nun kommenden Monate.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Stephan Henkel







Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Leistungen und Lösungen	8
Dem Oktopus auf die Saugnäpfe geschaut	12
Nachhaltigkeitsziele erreichen durch innovative Produktentwicklungen	15
Nachhaltigkeit im Vergabemanagement.....	16
Taxo Tool.....	18
Reputationsrisiken im Nachhaltigkeitsmanagement	20
Effiziente Steuerung der ESG-Normenflut.....	23
Bildungsmanagement und Nachhaltigkeit	27
Nachhaltige Immobilienbewertung.....	30
Fördergeschäft stärken – Nachhaltigkeit finanzieren	32
www.dasbankenportal.de – Dashboard für das Tagesgeschäft	34
Synergien erzielen und Ressourcen einsparen	35
Der Arbeitgeber VÖB-Service.....	37
Informationssicherheit auf allen Ebenen	38
VÖB-Service erneuert Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)	39
safir – Digitalisierung von Prozessen im Fördergeschäft.....	40
FinLegal – Rechtsberatung und Produktkompetenz aus einem Guss	41
Bankennetzwerk	43
Die Mutter	45
Beirat	46
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	48
Gewinn- und Verlustrechnung	50
Betriebliche Kennzahlen	51
Wirtschaftsprüfbericht.....	52
Kundenliste	53
Impressum	55

Leistungen und Lösungen für die Kreditwirtschaft



Die VÖB-Service GmbH ist als Anbieter von Speziallösungen für die Kreditwirtschaft in der deutschen Bankenlandschaft bekannt und kann ihre Marktpräsenz zunehmend auch in andere deutschsprachige Länder ausweiten. Das breit gefächerte Angebot gliedert sich in die vier Leistungsfelder Bankensoftware, Beratung, Academy und Informationsdienste. Die Kernkompetenzen umfassen spezielle bankfachliche und regulatorische Themen und Fragestellungen, insbesondere im Hinblick auf Regulierung, Risiko- und Versicherungsmanagement, Compliance, Sustainable Finance, Förder- und Kreditgeschäft sowie Digitalisierung.

Als Tochtergesellschaft des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands e. V. (VÖB) bilden passgenaue Lösungen für Verbandsmitglieder einen Leistungsschwerpunkt, um diese Institute zu entlasten. Grundsätzlich werden aber alle Dienstleistungen auch Dritten aktiv zur Verfügung gestellt.

BANKENSOFTWARE

In diesem Leistungsfeld werden standardisierte und individualisierte Softwarelösungen für die Kreditwirtschaft gebündelt. Durch den Einsatz der Bankensoftware von VÖB-Service können Geschäftsprozesse optimiert, Kosten reduziert und die Effizienz gesteigert werden.

BERATUNG

Die VÖB-Service stellt ihren Kunden ein weit gefächertes Spektrum hoch entwickelter Beratungsleistungen zur Verfügung, die sich durch umfangreiches Spezialwissen auszeichnen. Das Leistungsspektrum reicht von der singulären Projektunterstützung bis hin zur Umsetzung von geschäftskritischen Auslagerungen.

ACADEMY

In der Academy of Finance sind sämtliche Bildungsangebote zusammengefasst, die der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Teams und ganzen Unternehmenseinheiten in der Kreditwirtschaft dienen. Wichtige Weiterbildungsthemen der Branche werden hier in großer Methodenvielfalt vermittelt – sei es über klassische Präsenztrainings, Webinare, Blended Learning-Angebote, Web Based Trainings (WBTs) und auch Smart Learning.

INFORMATIONSDIENSTE

Hier vereint VÖB-Service sämtliche Produkte und Dienstleistungen, deren Kern die Sammlung, Recherche, Aufbereitung, Bewertung und Bereitstellung von branchenspezifischen und entscheidungsrelevanten Informationen bilden. Die Fachinformationsdienste unterstützen Institute und Unternehmen bei der Eruiierung und Bewertung von regulatorischen Fragestellungen sowie bei der Ableitung entsprechender Entscheidungen und Prozesse.



BANKENSOFTWARE

BEDARV®

Beleglose Darlehensverarbeitung

CCPS

Kreditkartenprüfsystem

CLOUD COMPUTING

Ihre Private Cloud bei VöB-Service

COMFIP®

Businesslogik Fördermittel und Finanzierungen

DCC

Digital Complaint Center

DMS³

Dokumenten-Management-System

ECM

Enduser Computing Management

FPC

Financial Product Center

IBAN

Prüfsystem für internationale Bankkontonummern

INVESTINFORM®

Finanz- und Fördermittelberatung

KFW-INTEGRATIONSERVER

DFÜ-Anbindung Ihrer Geschäftspartner

LEDIS

Legal Digital Solutions

LIVE CONTRACT

Effizienter digitaler Vertrieb

ORC

Operational Risk Center

OSIS

Open Systems Integration Server

RMS

Unternehmensweites Kreditrisikomanagement

RWC

Regulatory Workflow Center

SICHERER DATENRAUM

Ihr privater Datenraum zur Kollaboration

T9 OMC

Outsourcing Management Center

TOPEASE®

Risiken smart steuern

TAXO TOOL

KI-Lösung für Sustainable Finance

VIA

VöB-Immobilienanalyse

BERATUNG

ANTI-VISHING

Voice-Phishing verhindern

AUSSCHREIBUNGEN

Management aller Vergabeverfahren

AUSWAHL EINES JAHRESABSCHLUSSPRÜFERS

Wir unterstützen Sie

BAIT/VAIT/KAIT-CHECK

Ein schneller Überblick

CYBER-VERSICHERUNG

Versicherungsschutz gegen Cyber-Risiken

D&O-VERSICHERUNG

Versicherungsschutz für Manager

E-VERGABEPLATTFORM

Für alle Arten der Vergabe

ITGOV INDIVIDUELLE BERATUNG

Für alle Fragen der IT-Governance

LEDIS SERVICES

Beratungs- und Projektleistungen

OPENBOOK-VERFAHREN

Hard- und Software

RISIKO- UND VERSICHERUNGSANALYSE

Das Versicherungstestat

SOCIAL ENGINEERING

Der Mensch als Schwachstelle für die Unternehmenssicherheit

VERSICHERUNGSMAKLER

Beratung und Betreuung

ACADEMY

BANKENNETZWERK

Kommunikationsplattform

E-LEARNINGS

Flexibler Wissensabruf

FACHSEMINARE

Basis-, Vertiefungs- & Expertenwissen

INHOUSE-SEMINARE

Maßgeschneiderte Lösungen

KONGRESSE

Zusammengeführte Themenkomplexe

MANAGEMENTSEMINARE

Exklusive Kooperation mit Janus

MYACADEMY

Das individuelle Bildungsprogramm

SMART-LEARNINGS

Serious Business Games

TAGUNGEN

Aktuelle Themen im Fokus

WEB-BASED-TRAININGS

Nachhaltiger Lernerfolg

WEBINARE

Schnelle Wissensvermittlung

ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE

Praxisnahe & komplexe Wissensvermittlung

INFORMATIONSDIENSTE

CMC

Compliance Monitoring Center

DAKOR

Datenkonsortium OpRisk

FÖRDERMITTELDATENBANK

Digitales Schaufenster Fördergeschäft

LEGICHECK

Legitimationschecklisten

ÖFFSCHOR

Öffentliche Schadenfälle OpRisk

RADAR

Regulatorischer Informationsdienst

RECHTSGUTACHTEN

Insolvenzfeste Wertpapierverwahrung im Ausland

TEAMRADAR

Regulatorisches Compliance-Management

DAS BANKENPORTAL

Dashboard der Kreditwirtschaft





Dem Oktopus auf die Saugnäpfe geschaut

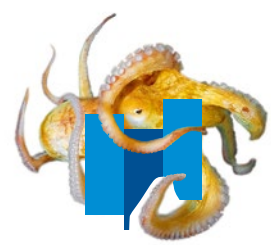
Was die Finanzwirtschaft von einem Überlebenskünstler mit neun Gehirnen für den Paradigmenwechsel „Grüner Wandel“ lernen kann

Grün ist die Farbe der Pflanzen auf der Erde, grün der Weg in eine nachhaltige Finanzwirtschaft. Green Deal oder beispielsweise der Aktionsplan für Nachhaltigkeit fordern das Finanzwesen heraus.

Wir Menschen denken bei Nachhaltigkeit und (durch uns verursachten) Klimawandel an zu viel Hitze. An Gletscher, die schmelzen, Dürren und katastrophalen Starkregen. Wir müssen globaler denken. Tiefer. Bis zum Meeresgrund. 71 Prozent der Erde bedecken blaue Ozeane bei durchschnittlich 4.000 Meter Tiefe. In diesem gigantischen dreidimensionalen Lebensraum werden sich im Zuge des Klimawandels zunehmend die einschneidendsten Veränderungen abspielen. Es geht um Anpassung und Überleben. An Land und im Meer. Für alle! Es geht konkret um CO₂-Emissionen und allgemein um globale Ökosysteme.

Steigen wir gemeinsam ins U-Boot. Tauchen wir hinab in den blauen Ozean – wahrscheinlich werden wir schon aufmerksam von einem Überlebenskünstler beobachtet: einem Oktopus. Von ihm lassen wir uns an die Saugnäpfe nehmen. Lassen einmal unser terrestrisches Menschenhirn, Bauplan Wirbeltier, an Land. Der Oktopus hat ganze neun Gehirne! Er lebt schon weitaus länger als der Mensch auf der Erde und hat als intelligentes Weichtier herausragende Überlebensstrategien anzubieten. Er ist ein Vorbild, wie man mit acht zusätzlichen Kleinhirnen komplexe Datenprobleme „in den Griff“ bekommt. Wie Autonomie entsteht. Wie konvergentes Denken zu dynamischen Finanzprodukten und grünem Paradigmenwechsel führen kann. Er ist unser kleiner Lehrmeister.





Schauen wir ihn uns genauer an.

Neun Gehirne, drei Herzen, blaues Blut, acht farbsensitive, autonome Arme mit Saugnäpfen als Körper. Ein 3D-Display als Haut: Leuchtfähig, weich wie Gummi. Schlau, listig und verspielt – gäbe es den Oktopus nicht, käme uns die Beschreibung eines Aliens fast schon übertrieben vor. Der Grund liegt tief im Ozean, ganz am Anfang des Lebens:

→ Die Evolution der Weichtiere

Vor ca. 600 Mio. Jahren, also wirklich am frühesten Beginn des Lebens im Meer, spalteten sich die Weichtiere von „uns“ Wirbeltieren ab. Erste Kopffüßer wie Ammoniten oder Belemniten entstanden, Räuber und Beute zugleich. Sie schützten sich mit harten Panzerungen und Schalen – und starben aus. Tintenfische, die ohne äußere Schalen weich, anpassungsfähig und extrem flexibel geworden waren, überlebten.

→ Weiche Intelligenz

Die Überlebens- und Anpassungsstrategien der Tintenfische sind frappant. Oktopusse können durch Zusehen lernen, mit Lang- und Kurzzeitgedächtnis abstrakte Probleme lösen und Werkzeuge einsetzen. Sie träumen, haben unterschiedliche Charaktere und sind kreativ. Kraken sind neugierig, bestechen durch Spieltrieb bis hin zu Listigkeit und Schabernack. Höhere Intelligenz ist evolutiv zweimal erfunden worden, auf konvergenten Zweigen. Der „weiche“ im Reich der Mollusken, Schnecken und Muscheln, angeführt von dem neunmalklugen „Tintenfisch“. Und „unser“ vielfach besetzter Zweig, Kategorie Wirbeltier.

→ Farbe, Camouflage und Mimikry von Tintenfischen

Nicht nur ihre Tinte, vor allem die Haut ist großes Kino. Kraken, Sepien und Kalmare bespielen sie wie eine Leinwand in schillernden, pulsierenden, sogar hypnotisierenden Farben. Sie ist mit einem hochaufgelösten Display bespannt, das selber sehen kann. Sie verschmelzen zur Tarnung in Echtzeit mit der Musterung und Färbung des Untergrunds. Rundungen, Zacken und Strukturen imitiert die Haut dreidimensional.

Präzise Linsenaugen ermöglichen ihnen diese Tarnfunktion on top. Zwergtintenfische beginnen im Mondlicht zu leuchten und erzeugen mit Biolumineszenz einen Gegenschaten. Für Räuber werden sie unsichtbar. Männchen täuschen Konkurrenten, indem sie farblich zu Drag Queens werden. Quallen, Platt-

fische oder Seeschlangen ahmen sie in Aussehen, Bewegung und Verhalten nach.

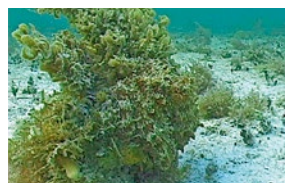
→ Neuronale Plastizität, agile RNA und Transformation

Tintenfische betreiben aktives RNA-Editing. Sie verändern, transformieren und optimieren ihr Nervensystem, ohne in ihr Erbgut bzw. langfristig in ihre DNA-Sequenz einzugreifen. Ein dramatischer Unterschied vom Rest des Tierreichs: agile Transformation für rapide Anpassungen! Genetiker forschen mit Verfahren wie CRISPR direkt an der vererbaren DNA. Der Tintenfisch ist genetisches Vorbild, um per mRNA mutationsfrei und agil neurologische Störungen beim Menschen lokal behandeln zu können.

Die VÖB-Service mit neun Gehirnen und acht Armen

Der sensitive Arm eines Oktopus passt sich tarnend dem Untergrund farblich und strukturell exakt an. Er ist Nase und Zunge, kann riechend und schmeckend mit 40 Millionen Rezeptoren besetzten Saugnäpfen seine Beute greifen. Sein eingebautes Kleinhirn arbeitet autonom, unbemerkt von der Hauptzentrale im Kopf. Erst eine Komplikation löst eine Intervention aus. Dennoch kann der Krake einem Taucher aktiv begrüßend seinen Lieblingsarm entgegenstrecken. Ganz bewusst! Wäre die VÖB-Service ein Oktopus, hätte das zentrale Headoffice in Bonn 40 Prozent neuronale Denkleistung. Die restlichen 60 Prozent verteilen sich auf die Arme: per Einzelprozessor autark denkende Arme mit Superprogrammen. Nehmen wir an, ein Arm hieße „Taxo-Tool“, die neue KI-Lösung zur Umsetzung der EU-Taxonomie für die Kreditwirtschaft. Der Arm würde hochkomplexe Aufgaben durchführen. Er würde physikalische und verfahrenstechnische Grundlagen erheben, 24.000 Daten-seiten lösungsorientiert evaluieren, integrieren und lösen. Selbstständig. Die VÖB-Service im Headoffice lässt vertrauensvoll gewähren und schaut dezentral mit ihren Kamera- augen zu, wie sich Nachhaltigkeit automatisiert abbildet. Eine Fiktion? Im Gegenteil, agile Realität und Inspiration. Für die Manufaktur VÖB-Service und die Kreditwirtschaft. Das Finanzwesen darf – und soll – menschlich bleiben. Ein Meerestier, ein kleiner Oktopus an der Hand, erdet!

Tarnung mit Camouflage



Enttarnung kurz vor Flucht





+++ ZWERTINTENFISCHE IM WELTALL +++



128 Tintenfischastronauten wurden im Juni 2021 zur ISS geschickt. Anhand ihrer Biolumineszenz wird erforscht, wie sich Schwerelosigkeit langfristig auf den Menschen auswirkt. Die winzigen Kopffüßer emittieren nachts im Mondlicht einen Gegenschat-

ten, um vor Fressfeinden verborgen zu bleiben. Sie leben mit einer biolumineszenten Bakterienart in Symbiose. Und genau solche gewinnbringenden symbiotischen Beziehungen mit Bakterien sind auch beim Menschen wichtig. Die leuchtenden Weltraum-Tintenfische helfen durch ihre Reise herauszufinden, wie das menschliche Immunsystem für längere Reisen im Weltall gewappnet werden kann.



Nachhaltigkeitsziele erreichen durch innovative Produktentwicklungen

Bei dem Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft spielen ESG-Derivate (Environmental Social Governance) eine zunehmend wichtigere Rolle. Sie tragen dazu bei, Kapitalanlagen wirksam auf ökologische, soziale sowie Governance-Risiken abzustimmen. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen 30 Prozent der 750 Mrd. Euro des EU-Wiederaufbaufonds NextGenerationEU durch grüne Anleihen beschafft werden. Mit den steigenden Kosten und Herausforderungen des Klimawandels steigt dementsprechend auch die Notwendigkeit, Kapital zu mobilisieren, um Klima-Innovationen voranzutreiben. Wenn die Klimaziele der EU erreicht werden sollen, muss mehr Geld in die nachhaltige Wirtschaft gelenkt werden. Es sind erhebliche Investitionen erforderlich, um die Wirtschaft umweltfreundlich zu gestalten und eine integrativere Gesellschaft zu schaffen, in der jeder seinen Beitrag leisten kann. Kapitalmarktprodukten kommt in diesem Prozess eine gewichtige Rolle zu.

Grüne Anleihen werden beispielsweise zur Beschaffung von Finanzmitteln in Sektoren wie der Energie-Erzeugung und -verteilung, des ressourceneffizienten Wohnens und der Infrastruktur für CO₂-armen Verkehr eingesetzt. Auch seitens der Investoren besteht hohe Nachfrage nach solchen Anleihen. Zudem wird den Derivatemarkten in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle zufallen. Wie einem aktuellen Forschungsbericht des Centre for European Policy Studies (CEPS) und des European Capital Markets Institute (ECMI) zu entnehmen ist, ermöglichen Derivate, mehr Kapital in nachhaltige Investitionen zu lenken, Marktteilnehmer bei der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) zu unterstützen sowie Transparenz, Preisfindung und Markteffizienz zu erleichtern.

VÖB-Service unterstützt mit LeDIS *DERIVATIVES ihre Kunden bei dieser wichtigen Aufgabe. LeDIS verbindet eine strukturierte „revisionssichere“ Vertrags- und Gutachten-Datenbank (aktuell über 180 sogenannter Standardgutachten in den Bereichen Netting, Collateral, Repo, CCP

und Gewichtung) mit einer komplexen, automatisierten Prüfung der Netting- und Besicherungsfähigkeit von Derivatgeschäften und ermöglicht den Kunden somit ein effektives, rechtssicheres und ressourcenschonendes Derivatemanagement. Dabei wird LeDIS permanent an die aktuellen regulatorischen Anforderungen angepasst.

In den Jahren 2019 bis 2020 entwickelte zudem ein Team aus erfahrenen Juristen und IT-Experten mit der neuen Produktlinie LeDIS *CONTRACT eine workflow-basierte Vertragsmanagement-Lösung, mit der sich sowohl der Arbeitsaufwand als auch der Einsatz von Ressourcen erheblich reduzieren, die Pflege und Verwendung relevanter Vertragsdaten optimieren und die Qualität des Risikomanagements im Einsatzbereich signifikant erhöhen lässt. Dabei ist LeDIS *CONTRACT leicht in bestehende Prozesse und die vorhandene Infrastruktur einzubinden.

LeDIS *CONTRACT bildet den gesamten Vertragszyklus standardisierter Verträge unkompliziert und ohne Medienbruch ab – von der Erstellung über Änderung, Verhandlung und Abschluss bis hin zur Verwaltung. Damit haben Kunden jederzeit die Möglichkeit, Verträge auch vom mobilen Arbeitsplatz aus zu generieren sowie lückenlos und rechtssicher Verträge abzuschließen. Der ressourcenbindende Einsatz von Papier, Druckern, Post sowie weiten Arbeitswegen lässt sich dadurch erheblich reduzieren, was die Umweltbelastung reduziert. Der integrierte Einsatz von Elementen aus der Distributed Ledger Technology (DLT) ermöglicht zudem die revisions-feste Dokumentation und eine erhöhte Beweiskraft auf moderner Technologiebasis.



KARIN SCHNEIDER
Referentin
Abteilung Recht

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/ledis

Nachhaltigkeit im Vergabemanagement



Nachhaltigkeit boomt – das ist keine bahnbrechend neue Erkenntnis, aber das Tempo der regulatorischen Umsetzung und die Transformationsgeschwindigkeit in allen Politik- und Wirtschaftsbereichen hat eine neue Dimension erreicht. Es ist für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen gleichermaßen das entscheidende Thema der nächsten Jahre.

Die öffentlichen Banken, Städte und Kommunen spielen eine zentrale Rolle bei der Erreichung der „Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“ (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Politik ist darum bemüht, Investitionen und Förderprogramme so anzulegen, dass sie einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, des deutschen Klimaschutzplans 2050 und der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten. Nachhaltigkeitsziele und -indikatoren sollen in Investitionsentscheidungen Berücksichtigung finden sowie in kommunalen Haushalten und im öffentlichen Finanzmanagement integriert werden. Zudem wird die regionale Strukturpolitik zunehmend so ausgerichtet, dass die Herstellung und Wahrung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Deutschland auch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erfolgt. Hierfür soll die Umsetzung der sozial-ökologischen Nachhaltigkeitsziele durch bereits bestehende Förderprogramme noch stärker unterstützt werden.

Ein weiteres Element ist die nachhaltige, strategische Beschaffung. Mit dem Ziel, Nachhaltigkeitskriterien im Vergabemanagement zu verankern, wurden im Vergaberecht für öffentliche Auftraggeber viele Möglichkeiten geschaffen, nachhaltige Aspekte im Vergabeverfahren zu berücksichtigen (z. B. § 97 Abs. 3 GWB und § 2 Abs. 3 UVgO). Diese müssen mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen. Damit können Leistungen beschafft werden, die umweltbezogene, soziale und innovative Belange in besonderer Weise berücksichtigen.

Unter dem Vorsitz der Bundesregierung arbeiten Bund, Länder und Kommunen seit einigen Jahren in der „Allianz für nachhaltige Beschaffung“ zusammen. Sie soll dazu beitragen, den Anteil nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen beim Einkauf der öffentlichen Hand deutlich zu erhöhen. Die Allianz dient dem systematischen Erfahrungsaustausch der wichtigsten öffentlichen Beschaffer auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und soll die stärkere Verwendung einheitlicher nationaler und internationaler Nachhaltigkeitsstandards auf allen drei Ebenen – Bund, Länder und Kommunen – fördern.

Die politischen Nachhaltigkeitsbestrebungen in der Vergabe lassen sich auch ganz konkret in der Gesetzgebung fassen. So legen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und die Vergabeverordnung (VgV) für die Vergabe öffentlicher Aufträge oberhalb der EU-Schwellenwerte den rechtlichen Rahmen für die Einbeziehung dieser Kriterien auf verschiedenen Stufen des Vergabeverfahrens fest, etwa bei der Leistungsbeschreibung (§ 31 Abs. 3 VgV), den Zuschlagskriterien (§ 58 Abs. 2 VgV) und den Ausführungsbedingungen. Überdies können öffentliche Auftraggeber ein Gütezeichen oder Öko-Siegel als Beleg dafür verlangen, dass die Dienst- oder Lieferleistung den in der Leistungsbeschreibung geforderten Merkmalen entspricht.

In der Vergabepaxis existiert hier ein breites Spektrum, etwa beim Einkauf von Papier und Lebensmitteln, bei der Ausstattung von Büroräumen, dem Bau und Erwerb von Immobilien, Energieverbrauch oder im Fuhrpark. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen müssen durch öffentliche Auftraggeber gefördert und unterstützt werden. Bei einem Gesamteinkaufsvolumen der öffentlichen Hand in Höhe von rund 300 Mrd. Euro pro Jahr trägt die Beschaffung nicht nur eine hohe Verantwortung, sondern besitzt gleichsam einen wichtigen Stellhebel.



Ein weiterer Aspekt nachhaltiger Beschaffung ist die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten, die beispielsweise Investitions-, Betriebs- und Entsorgungskosten entlang einer definierten Nutzungsdauer umfassen. So werden versteckte Folgekosten deutlich, die das vermeintlich günstigste Angebot unwirtschaftlich machen können. Lebenszykluskosten dürfen nur dann über einen Zuschlag mitentscheiden, wenn sie während und nach der Leistungserbringung entstehen. Die zugrunde liegenden Kriterien kann der Auftraggeber frei festlegen, solange sie den Grundsätzen des Gemeinschaftsrechts entsprechen sowie objektiv, transparent und nicht diskriminierend sind. Diese Grundsätze gelten für jede öffentliche Ausschreibung, EU-weit und national. Für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen unterhalb der EU-Schwellenwerte enthält die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) vergleichbare Regelungen.

Die Abteilung Vergabemanagement von VÖB-Service, in der die drei Leistungsfelder Ausschreibungen, E-Vergabemanagement und Openbook-Verfahren gebündelt werden, hat sowohl für die öffentlichen Banken als auch für kommunale Einrichtungen und Behörden eine Vielzahl von Vergabeverfahren durchgeführt sowie diese beratend begleitet. Die Beschaffungen konnten dadurch rechtskonform sichergestellt, Bearbeitungszeiten reduziert sowie Prozesskosten gesenkt werden. Bei Bedarf werden in den Ausschreibungen auch Nachhaltigkeitsindikatoren berücksichtigt, soweit sie mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen.

Standardmäßig definieren die Kunden ihren Bedarf und legen ihr Beschaffungsziel fest. VÖB-Service unterstützt als externe Vergabestelle bei allen Schritten der Ausschreibung: von der Entscheidung für das Verfahren über eine Marktsondierung potenzieller Anbieter, die Veröffentlichung der Bekanntmachung bis hin zur Angebotsprüfung und dem Zuschlag. Neben den Vergabeunterlagen werden mit den Kunden die Eignungs-, Bewertungs- und Zuschlagskriterien abgestimmt. Für den Abgleich mit dem geplanten Budget und die interne Genehmigung werden Entscheidungsvorlagen auf Basis von Preisspiegeln, Bewertungsmatrizes und Vergabevorschlägen erstellt sowie in den Vergabeakten dokumentiert.

Die Kooperation mit der FinLegal – Rechtsanwaltsgesellschaft für die Finanzbranche mbH (siehe Seite 41) erwies sich im Vergabemanagement vor allem während der Corona-Pandemie als äußerst hilfreich, da auch Vergabe-

rechtsfragen zeitnah und kundenorientiert bearbeitet und beantwortet werden konnten. Zu den weiteren Aktivitäten im Vergabemanagement gehörten die Unterstützung der Kunden bei der Vertragserstellung, die Klärung von Bieterfragen in enger Abstimmung mit den Auftraggebern, die Angebotsöffnung/Submission, die Prüfung und Wertung anhand der festgelegten Kriterien, die Moderation von Verhandlungsgesprächen, die Bekanntgabe der vergebenen Aufträge, die Meldung an das Statistische Bundesamt (Destatis) nach der Vergabestatistikverordnung (VergStatVO) sowie die Abschlussdokumentation.

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/vergabemanagement

Taxo Tool

KI-Lösung für Sustainable Finance



Die Europäische Kommission hat mit dem Green Deal und dem Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in das Zentrum ihrer Arbeit gerückt. Kernstück dieses EU-Aktionsplans ist die Etablierung eines einheitlichen Klassifikationssystems (Taxonomie) für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten, um damit die ökologische Nachhaltigkeit einer Investition bestimmen zu können. Die Taxonomie bildet somit den Rahmen für die Beurteilung von Wirtschaftstätigkeiten. Technische Evaluierungskriterien für die Bestimmung im Einzelfall werden durch delegierte Rechtsakte der Kommission festgelegt. Die Taxonomie soll schrittweise in die EU-Rechtsvorschriften integriert werden.

Die Herausforderung

Bei der Taxonomie handelt es sich um ein neues regulatorisches Mammutprojekt mit enormen Auswirkungen für das Finanzwesen. Das wird nicht zuletzt auch eine weitere signifikante Steigerung der Bürokratiekosten nach sich ziehen. Allein der Umfang der Best Available Techniques (BAT) und der Legislation-Dokumente in der Taxonomie-Verordnung der EU summiert sich auf insgesamt 24.000 Druckseiten. Darüber hinaus muss auf eine Vielzahl öffentlich verfügbarer Datenquellen für die Berechnung von CO₂-Emissionen und Energiewerten zurückgegriffen werden. Damit die Kreditwirtschaft den Umfang an Daten und Informationen einerseits bewältigen und andererseits Entscheidungen im Sinne des nachhaltigen Finanzwesens treffen kann, bedarf es einer technischen Lösung.





Die Lösung: Das TAXO TOOL

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB), seine Tochtergesellschaft VÖB-Service GmbH sowie deren Kooperationspartner Dydon AG bieten gemeinsam eine auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierende Software-Lösung zur Umsetzung der EU-Taxonomie für nachhaltige Investitionen an. Die Nutzung der Anwendung erfolgt im Cloud Computing-Verfahren (Software as a Service, SaaS) oder als On-Premise-Lösung. Die KI-Plattform unterstützt Kunden bei der Datensammlung und Dokumentenerfassung. Hierdurch entfällt das Erfordernis, eine instituts-individuelle Lösung zu schaffen. Mit dem Einsatz des TAXO TOOL können somit in erheblichem Maße Kosten reduziert und gleichzeitig die Effizienz gesteigert werden.

Mit dem TAXO TOOL werden die Komplexität der technischen Evaluierungskriterien der EU-Taxonomie für Nachhaltigkeit in einem System abgebildet und automatisierte Verfahren ermöglicht. Hierdurch können Finanzierungsprojekte oder Finanzprodukte auf Konformität zur EU-Taxonomie analysiert und bewertet werden. Durch die Integration physikalischer und verfahrenstechnischer Grundlagen steht eine effiziente Lösung zur Verfügung, selbst wenn es sich um Projektfinanzierungen, Einzelprojekte oder kleine, nicht NFRD-berichtspflichtige Unternehmen (z. B. Stadtwerke) handelt. Dabei kommen verfahrenstechnische Modelle zum Einsatz, die selbst dann eine automatisierte Bewertung ermöglichen, wenn grundlegende Daten teilweise nicht vollständig zur Verfügung stehen.

Die TAXO TOOL-Lösung spricht explizit Banken und Sparkassen an, die an einem Marktstandard zur Umsetzung der Taxonomie interessiert sind. Dabei handelt es sich auch um Versicherungsunternehmen, Investmentfirmen und Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EbAV), Manager alternativer Investmentfonds (AIFM) oder Wagniskapitalfonds. Kapitalmarktorientierte Unternehmen, Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten sowie einer Bilanzsumme von mehr als 20 Mio. Euro oder einem Jahresumsatz von mehr als 40 Mio. Euro sind verpflichtet, Informationen über die Nachhaltigkeit ihrer Wirtschaftsaktivitäten bereitzustellen. Der legislative Vorschlag der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sieht eine Ausweitung des Anwendungsbereichs und die Herabsenkung der einschlägigen Grenze auf 250 Mitarbeiter ab dem Jahr 2023 vor.

Die Vorteile auf einen Blick

- Schnelles Umsetzen der Taxonomie durch automatisierte Prozesse, basierend auf KI-gestützter Technologie
- Gesteigerter Nutzen bei reduzierten Kosten durch eine von Banken mitentwickelte Standardsoftware
- Verfahrenstechnische Modelle, die immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden
- Leichte Handhabung und sofort einsatzfähig durch Cloud Computing-Verfahren (SaaS) oder einer On-Premise-Lösung

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/taxotool

Reputationsrisiken im Nachhaltigkeitsmanagement



Reputationsrisiken gewinnen in einem stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Finanzmarkt zwangsläufig an Bedeutung. Wenn Unternehmen mögliche Nachhaltigkeitsrisiken nicht umfassend analysieren und in ihrer Risikosteuerung berücksichtigen, laufen sie Gefahr, Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu verlieren.

Im Fall von Reputationsverlusten können sich auch negative Auswirkungen auf den Marktwert des Unternehmens einstellen. Entsprechend können Reputationsgewinne den Marktwert positiv beeinflussen. Die durch Reputationsveränderungen ausgelösten Handlungen und Reaktionen sind vielfältig und lassen sich nur schwer quantifizieren. In der Anspruchsgruppe der Kunden können schlagend gewordene Reputationsrisiken etwa zu weniger Neugeschäft und zum Verlust von Bestandskunden führen.

Für Finanzinstitute drohen u. a. Reputationsschäden, wenn Stakeholder bestimmte Finanzierungsvorhaben oder Anlageobjekte öffentlichkeitswirksam als nicht nachhaltig kritisieren. Auch bei der Kapitalanlage gewinnt

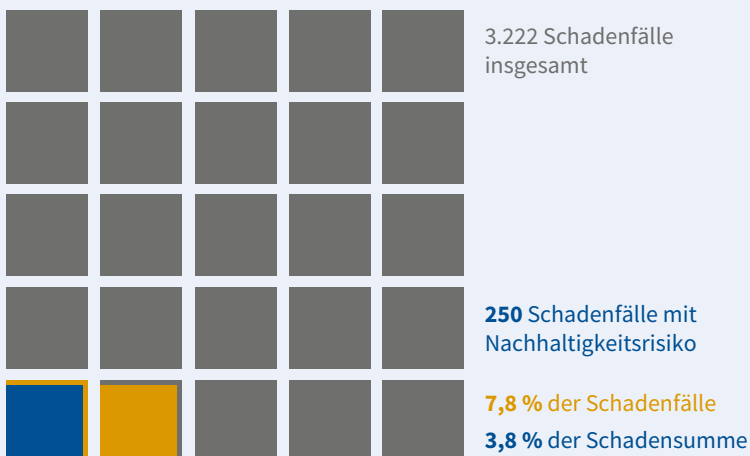
das frühzeitige Erkennen und Einordnen von Reputationsrisiken an Bedeutung. Hauptgrund dafür ist, dass Nachhaltigkeitsfaktoren als zusätzlicher Risikofilter bei Investitionsentscheidungen fungieren. Die Flut an Nachhaltigkeitsnormen birgt überdies das Risiko der Non-Compliance, mit der Gefahr von Bußgeldern oder Schadenersatzansprüchen.

VÖB-Service unterstützt seit über zehn Jahren Finanzinstitute mit externen Daten bei der Identifikation und Bewertung von operationellen Risiken. Deshalb hat sich ein Team der Abteilung Non-Financial Risk Anfang 2020 mit der Identifikation von operationellen Schadenfällen mit Nachhaltigkeitsaspekten auseinandergesetzt. Die über 3.000 Fälle in der Schadenfallsammlung ÖffSchOR – Öffentliche Schadenfälle OpRisk – wurden einer Risikoinventur unterzogen. Dabei wurde nach Schadenfällen gesucht, die aus einem Verstoß gegen bankrelevante Nachhaltigkeitsziele resultieren.¹ Im Fokus der Aufmerksamkeit stehen aktuell insbesondere Umweltziele. Die BaFin nennt darüber hinaus auch Nachhaltigkeitsziele für Soziales und Unternehmensführung.

Auffällig ist, dass der Anteil der Schadenfälle mit Nachhaltigkeitsrisiko gemessen an der Zahl der Fälle doppelt so hoch ist wie ihr Anteil an der Schadensumme. Das liegt u. a. daran, dass überdurchschnittlich viele Nachhaltigkeitsfälle in ÖffSchOR als primäres Reputationsrisiko oder als Risikoszenario ohne Schadensumme aufgenommen sind. Das ist ein Hinweis darauf, dass mit Nachhaltigkeitsrisiken verstärkt Reputationsrisiken einhergehen.

Die teuersten Schadenfälle mit Nachhaltigkeitsaspekten stammen bislang aus Schäden durch Bestechung und Korruption. In Europa fielen in den letzten Jahren auch hohe Schadensummen für Datenschutzverstöße an, hier schlugen insbesondere Bußgelder ins Kontor.

SCHADENFÄLLE IN ÖffSchOR MIT NACHHALTIGKEITSRISIKO



Quelle: ÖffSchOR, Stand 24. Juni 2021

¹ Bankrelevante Nachhaltigkeitsziele siehe BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken vom 13. Januar 2020, S. 13



Schadenfälle aus Klima- und Umweltrisiken sind bislang vorwiegend als Reputationsrisiko schlagend geworden, beispielsweise nach Aktionen von Klimaaktivisten oder Umweltorganisationen bei Banken. Weitere Fallbeispiele beschreiben Verbraucherschutzklagen bei vermutetem Greenwashing. Häufig unerwartet kommen Vorwürfe von Diskriminierung, beispielsweise gegen das Callcenter einer Versicherung, das Mitarbeitern mit ausländisch klingenden Namen die Verwendung von Aliasnamen anbot.

Die Erfahrungen aus der Nachhaltigkeitsinventur hat die VÖB-Service in mehreren Webinaren vorgestellt. Fazit: Es gibt ein breites Spektrum an Schadenfällen mit Nachhaltigkeitsrisiken. Betrachtet ein Institut nur seine eigenen Daten, stehen wegen der geringen Fallzahlen kaum valide Ausgangspunkte für eine Bewertung des Nachhaltigkeitsrisikos zur Verfügung. Externe Daten, z. B. aus ÖffSchOR, können an dieser Stelle helfen, eine verzerrte Risikowahrnehmung zu verhindern und liefern stets

aktuelle Fallbeispiele und neue Schadenmuster. Neben ÖffSchOR bietet das Team der Abteilung NFR mit DakOR (Datenkonsortium OpRisk) einen weiteren Informationsdienst an, mit dem Institute ihre eigenen Schadenfälle anonymisiert untereinander teilen. Seit 2021 werden auch diese Schadenfälle auf Nachhaltigkeitsrisiken analysiert. Dabei sind die Erfahrungen aus ÖffSchOR bei der „Fahndung“ nach relevanten Fällen insofern hilfreich, als dass Schadensschwerpunkte bereits bekannt sind. Bei über 36.000 DakOR-Schadenfällen erweist sich diese Expertise als großer Vorteil.

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/oeffschor







Effiziente Steuerung der ESG-Normenflut

Stärker denn je ist heute die internationale wie nationale Politik durch vielfältige Initiativen geprägt, die das Ziel verfolgen, das Wirtschaftsleben nachhaltiger zu gestalten. Denn in vielen Ländern der Welt hat sich über die vergangenen Jahre ein spürbarer gesellschaftlicher Druck entwickelt, durch den sich insbesondere auch die Regierungen in zahlreichen europäischen Ländern dazu veranlasst sehen, die Transformation der Wirtschaft hin zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftsordnung konsequent voranzutreiben. In diesen Zusammenhang fallen beispielsweise die Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland und das jüngst von der Bundesregierung weiter verschärfte Klimaschutzgesetz. Neben den nationalen Gesetzesinitiativen der einzelnen EU-Staaten setzte auch die Europäische Kommission mit der Vorstellung ihres Green Deal ein starkes Zeichen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Europa.

Die Kommission hat Mitte 2021 eine Reihe weiterer Maßnahmen verabschiedet, um sich noch ambitionierter für ein nachhaltiges Finanzwesen einzusetzen. Dazu zählen mehrere Initiativen zur Bewältigung des Klimawandels und anderer ökologischer Herausforderungen. Gleichzeitig sollen – unter stärkerer Einbeziehung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) – die Investitionen in den Übergang der EU zu einer nachhaltigen Wirtschaft gesteigert werden. Mit dem Vorschlag für einen EU-Standard für grüne Anleihen soll ein qualitativ hochwertiger freiwilliger Standard für Anleihen zur Finanzierung nachhaltiger Investitionen geschaffen werden. Schließlich verabschiedete die Kommission einen delegierten Rechtsakt über die Informationen zur Nachhaltigkeit der Tätigkeiten von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die von diesen auf der Grundlage von Artikel 8 der EU-Taxonomie, offenlegt werden müssen. Die überarbeitete EU-Strategie umfasst sechs Maßnahmenpakete:

1. Erweiterung des bestehenden Instrumentariums für ein nachhaltiges Finanzwesen, um den Zugang zu Finanzmitteln für den Übergang zu erleichtern.
2. Bessere Einbeziehung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Verbrauchern mithilfe der richtigen Instrumente und Anreize für den Zugang zu Finanzmitteln für den Übergang.
3. Erhöhung der Widerstandsfähigkeit des Wirtschafts- und Finanzsystems gegenüber Tragfähigkeitsrisiken.
4. Steigerung des Beitrags des Finanzsektors zur Nachhaltigkeit.
5. Gewährleistung der Integrität des Finanzsystems der EU und Überwachung seines geordneten Übergangs zur Nachhaltigkeit.
6. Entwicklung internationaler Initiativen und Standards für ein nachhaltiges Finanzwesen und Unterstützung für die Partnerländer der EU.

Mit dem delegierten Rechtsakt zur Ergänzung von Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung müssen überdies Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen Anlegern Informationen über die Umweltfreundlichkeit ihrer Vermögenswerte und wirtschaftlichen Tätigkeiten zur Verfügung stellen. Märkte und Investoren benötigen klare und vergleichbare Nachhaltigkeitsinformationen, um Grünfärberei zu verhindern. Deshalb legt die EU fest, welche Informationen über den der EU-Taxonomie entsprechenden Anteil ihrer Geschäfts-, Investitions- oder Anleihetätigkeit große Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen nach welcher Methodik in welcher Form offenzulegen haben.

Nicht-Finanzunternehmen werden den Anteil ihres Umsatzes sowie ihrer Investitions- und Betriebsausgaben im Zusammenhang mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Definition in der Taxonomie-Verordnung und dem am 4. Juni 2021 förmlich verabschiedeten delegierten Rechtsakt zur EU-Klimataxonomie sowie künftigen delegierten Rechtsakten zu anderen Umweltzielen offenlegen müssen. Finanzinsti-



MATTHIAS PORSCH
Key Account Manager
Abteilung
Bankenaufsicht

tute, insbesondere große Banken, Vermögensverwalter, Wertpapierfirmen und Versicherungs-/Rückversicherungsunternehmen, müssen den Anteil ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Vermögenswerten, die sie finanzieren oder in die sie investieren, angeben.

Dies alles bedeutet für die betroffenen Institute eine neue Regulierungswelle. Daher ist es für Unternehmen der Finanzbranche von großer Bedeutung, sich fortlaufend über die ESG-Regulierung informiert zu halten und diese regelmäßig auf Relevanz und eventuelle Handlungsbedarfe für das eigene Haus hin zu überprüfen. Die Finanzaufsicht setzt ihre Anforderungen zur Berücksichtigung von ESG-Risiken auf bestehenden gesetzlichen Vorgaben, Leitlinien und Leitfäden auf. Innerhalb der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs) ist die Ausarbeitung der entsprechenden regulatorischen Maßnahmen noch lange nicht abgeschlossen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat mit ihrem Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken die Grundlage für einen bankaufsichtlichen Dialog geschaffen, und auf nationaler Ebene gibt vor allem das Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

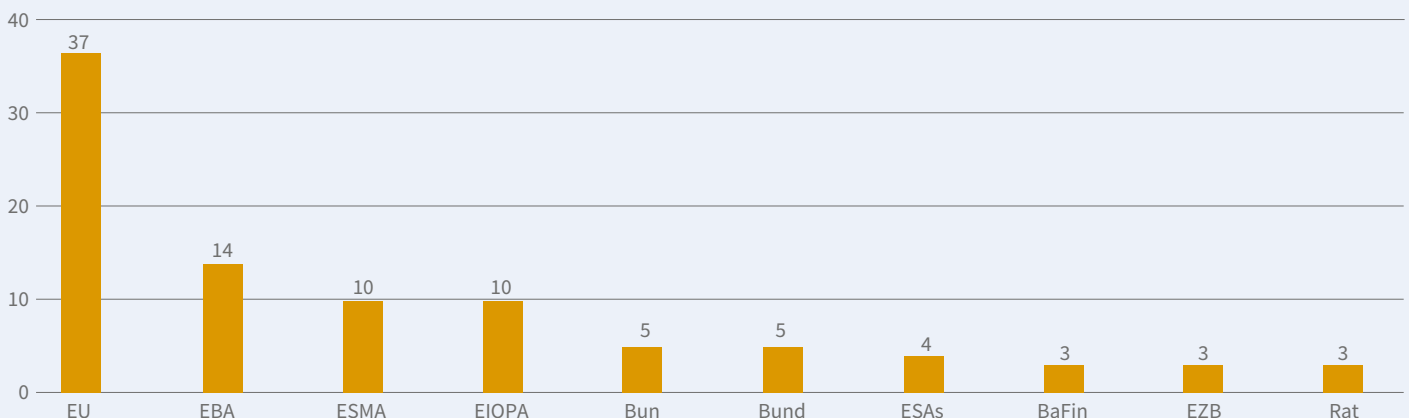
die Richtung vor. Erkennbar ist, dass die Nachhaltigkeitsregulierung in zunehmendem Maße durch delegierte Rechtsakte vorangetrieben wird.

Ein Hinweis darauf, dass die Arbeit der verantwortlichen Normgeber inzwischen deutlich an Fahrt aufgenommen hat, zeigt sich allein anhand der Anzahl der im Jahr 2021 veröffentlichten ESG-Anforderungen an in Deutschland und Österreich tätige Finanzunternehmen. So wurden bereits in den ersten fünf Monaten von den deutschen, österreichischen und internationalen Normgebern insgesamt mehr als 35 finanzwirtschaftlich relevante Normen mit ESG-Bezug neu herausgegeben oder in maßgeblicher Weise inhaltlich angepasst. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es lediglich acht Normen mit ESG-Bezug. Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass die Anzahl an neuen ESG-Anforderungen an Finanzunternehmen weiter zunehmen wird.

Damit die Entscheidungsträger in Finanzunternehmen trotz der unübersichtlichen Gemengelage die erforderlichen strategischen Entscheidungen fundiert treffen können, ist eine vollständige Kenntnis aller entscheidungsrelevanten Rechtsnormen unverzichtbar. Aus diesem

BEISPIELHAFTER EINBLICK INS ESG-RADAR

ESG-Normen nach Urhebern



EU:	EU-Kommission	Bund:	Bundesregierung DE
EBA:	European Banking Authority	ESAs:	European Supervisory Authorities
ESMA:	European Securities and Markets Authority	BaFin:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
EIOPA:	European Insurance and Occupational Pensions Authority	EZB:	Europäische Zentralbank
Bun:	Bundesministerium DE	Rat:	Rat der EU

Quelle: RADAR 2021



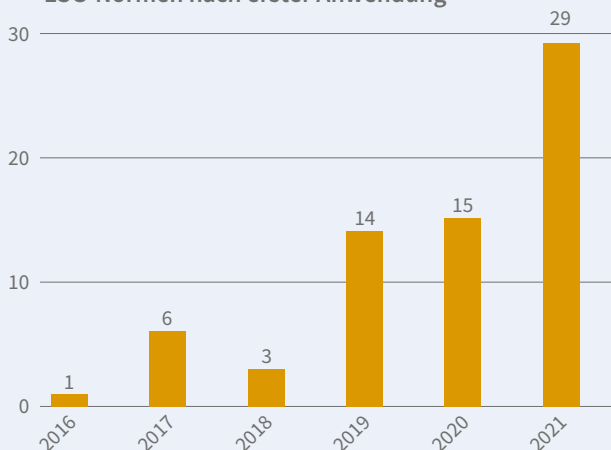
Grund hat die VÖB-Service für ihre RADAR-Produktfamilie innovative ESG-Lösungen entwickelt. So hilft der neue ESG-RADAR allen Nutzerinnen und Nutzern dabei, die regulatorischen ESG-Anforderungen im deutschen, österreichischen und EU-weiten Finanzbereich ohne größere Recherchemühen im Blick zu behalten. Für Anwenderinnen und Anwender der teamRADAR-Lösung besteht die Möglichkeit, sich in Hinblick auf die relevanten ESG-Normen der jeweiligen Rechtsräume auf Basis unternehmensindividuell vordefinierter ESG-Themenwolken informiert zu halten. Außerdem kann innerhalb der Anwendung teamRADAR ein Austausch zwischen den Usern des jeweiligen Unternehmens zur Relevanz und Wesentlichkeit der identifizierten ESG-Normen in Bezug auf das eigene Unternehmen stattfinden. Zudem bietet teamRADAR mithilfe des integrierten Workflow-Tools einen standardisierten Weg, die Umsetzung der erforderlichen ESG-Maßnahmen unternehmensweit zu begleiten, zu überwachen und in wirtschaftlicher Form zu realisieren.

Die gezielte Unterstützung von Finanzunternehmen bei der Erfüllung der wachsenden ESG-Anforderungen stellt nur einen Ausschnitt des umfangreichen Angebots der RADAR-Produktfamilie dar. So bietet RADAR wertvolle

Unterstützung beim effizienten Management sämtlicher finanzrechtlicher Anforderungen an Unternehmen der Kredit- und Versicherungswirtschaft im deutschen, österreichischen und europäischen Rechtsraum. Jedem User steht mit der RADAR-Onlinedatenbank eine der umfangreichsten Sammlungen der seit 2009 relevanten finanzwirtschaftlichen Normenneuerungen und Normenänderungen zur Verfügung. Ohne großen Aufwand können die Anwender der RADAR-Datenbank individuelle Rechercheaufträge basierend auf den eigenen Anforderungen definieren und bei Bedarf in einem frei wählbaren Turnus automatisiert abrufen.

Mit der Nutzung von RADAR lässt sich für Finanzunternehmen somit der Aufwand für personal- und kostenintensive Rechercheprojekte signifikant reduzieren. Gleichzeitig bleibt durch den Informationsfundus der RADAR-Datenbank die erforderliche hohe Qualität der Rechercheergebnisse als Basis fundierter Entscheidungsfindungen im Unternehmen erhalten. Zudem ist es mithilfe der RADAR-Workflow-Lösungen möglich, die Umsetzung aller regulatorischen Anforderungen unter Einbeziehung der betroffenen Fachbereiche in strukturierter Weise zu gewährleisten sowie revisionssicher in der RADAR-Anwendung als Single Point of Documentation festzuhalten und zu archivieren. Der Einsatz der RADAR-Anwendungen trägt somit maßgeblich dazu bei, die neuen regulatorischen Anforderungen möglichst ressourcenschonend und zugleich mit der gebotenen Sorgfalt zu erfüllen.

ESG-Normen nach erster Anwendung



Quelle: RADAR 2021

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/radar-esg





Bildungsmanagement und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und nachhaltige Finanzierungsaktivitäten (Sustainable Finance) gewinnen in den Bereichen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gleichermaßen massiv an Bedeutung. Die Europäische Union hat mit ihrem Aktionsplan zur nachhaltigen Ausrichtung der Finanzmärkte, dem Green Deal und der EU-Taxonomie-Verordnung Anforderungen an den Finanzsektor formuliert, um ökologische und nachhaltige Finanzierungen zu stärken. Daraus entstehen vielfältige Herausforderungen für die Unternehmen des Finanzsektors, um die Richtlinien in die interne Governance zu integrieren, Klimarisiken zu berücksichtigen und die Regelungen adäquat umzusetzen.

Aus- und Weiterbildung als Schlüsselfaktor

Im Jahr 2020 konnte die Academy of Finance ihr gesamtes Seminarangebot vollumfänglich digitalisieren und dadurch die Nachhaltigkeit im Bildungsmanagement stärken. Durch digitale Lernformate entfallen Reisen zum Veranstaltungs- oder Übernachtungsort, was in der Folge den CO₂-Ausstoß reduziert. Durch die konsequente Umstellung auf digitale Seminarunterlagen konnte zudem der Papierverbrauch von 2017 bis 2020 um rund 75 Prozent reduziert werden (siehe Grafik).

Da die Academy of Finance ihr Bildungsangebot stetig an die Entwicklungen des Finanzsektors anpasst und aktuelle finanzpolitische Themen kurzfristig in das Portfolio aufnimmt, wurde frühzeitig ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot rund um Sustainable Finance erarbeitet und erfolgreich am Markt etabliert. Aus bankaufsichtlicher Perspektive ergeben sich weitgreifende Anforderungen an die Eignung von Fach- und Führungskräften sowie Leitungsorganmitgliedern, wobei auch Klima- und Umwelt Risiken mehr und mehr als relevant erachtet werden.

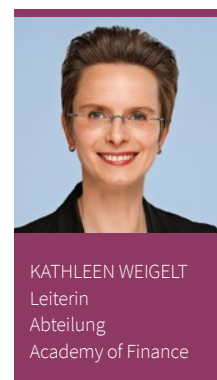
Zudem hat sich die Academy of Finance mit großem Engagement der Herausforderung gestellt, die Finanzinstitute in den Themengebieten Corporate Social Responsibility (CSR), Nachhaltigkeit sowie Nachhaltigkeitsstrategie zu qualifizieren. Zu den Veranstaltungsformaten zählen

Blended Learnings, Fachtagungen, Seminare, Webinare und E-Learnings. Dieses Angebot wurde kontinuierlich weiterentwickelt, aktualisiert und auf der Grundlage von Feedbacks und Wünschen der Teilnehmenden weiter ausgebaut.

Leuchtturmprojekt: Sustainable Finance Manager

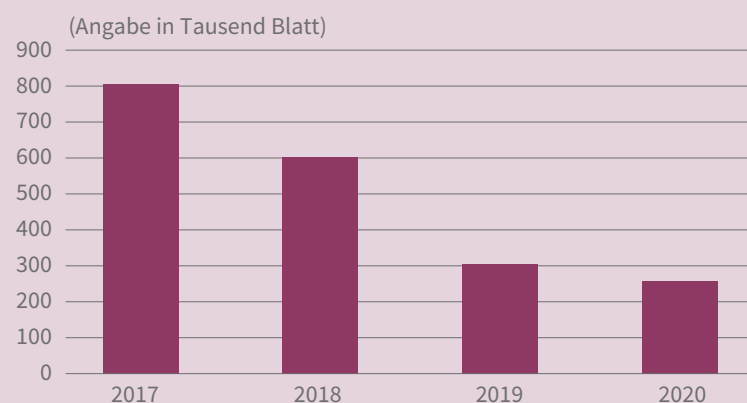
Besonders hervorzuheben ist der Zertifikatslehrgang zum Sustainable Finance Manager, den die Academy of Finance bereits im Oktober 2019 im Markt lancieren konnte, sodass im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2021 insgesamt zehn erfolgreiche Lehrgänge mit insgesamt mehr als 150 Teilnehmenden der deutschen Kreditwirtschaft durchgeführt werden konnten. In dem Zertifikatslehrgang werden umfassende Kompetenzen in Nachhaltigkeit und nachhaltigen Finanzierungen vermittelt. Diese qualifizieren die Teilnehmenden dazu, ihr neugewonnenes Know-how im Tagesgeschäft erfolgreich ein- und umzusetzen.

Der Lehrgang wird zudem als Blended Learning durchgeführt. Das didaktische Konzept des Blended Learnings kombiniert einen Tagesworkshop mit drei E-Learning-Modulen und schließt mit einer Online-Prüfung ab. Das Lernformat ermöglicht den Teilnehmenden somit eine praktikable und individuelle Ressourcenplanung. In dem



KATHLEEN WEIGELT
Leiterin
Abteilung
Academy of Finance

PAPIERVERBRAUCH DER VÖB-SERVICE GMBH VON 2017 BIS 2020



eintägigen Workshop werden zunächst die Grundbausteine durch Basiswissen gelegt sowie ein Überblick über die regulatorischen Rahmenwerke gegeben. Die folgenden E-Learnings bauen auf den zuvor erlernten Grundlagen des Workshops auf und vertiefen die Themen „Regulierung, Politik und Gesellschaft“, „Risikomanagement und Rating“ sowie „Anlageberatung, nachhaltige Finanzprodukte und Vermögensverwaltung“, indem jedes einzelne Modul detailliert dargelegt und erläutert wird.

Der Zertifikatslehrgang eignet sich darüber hinaus in individualisierter Konzeption hervorragend für die Schulung ganzer Organisationseinheiten. Diese Art der Durchführung ermöglicht eine zeitlich flexible Gestaltung sowie die Fokussierung auf institutsinterne Anforderungen und Perspektiven.

Zertifikatslehrgang „Kundenberater für nachhaltige Geldanlagen (MiFID II)“

Die Europäische Kommission hat 2021 das umfassende Sustainable Finance „April-Package“ verabschiedet, das drei wesentliche Maßnahmen enthält.

Erstens wird mit der delegierten Verordnung zur EU-Taxonomie der erste Teil der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie eingeführt. Anhand dieser Kriterien wird zukünftig bestimmt, welche Tätigkeiten wesentlich zur Erreichung der beiden ersten in der Taxonomie-Ver-

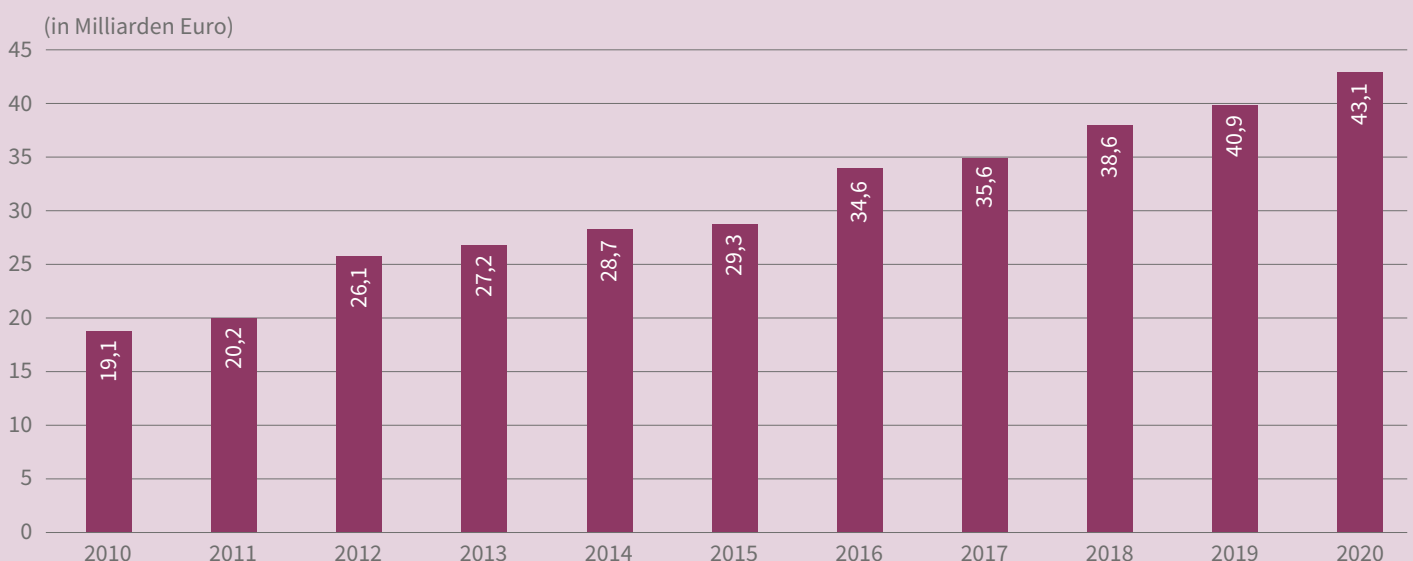
ordnung festgelegten Umweltziele beitragen, die Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz.

Mit dem Vorschlag zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wird zweitens eine Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen überarbeitet. Damit werden der Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen ausgeweitet und die inhaltlichen Anforderungen an eine Nachhaltigkeitsberichterstattung neu gefasst.

Drittens wird mit der Verabschiedung von sechs Änderungsrechtsakten zur MiFID II, IDD, UCITS sowie AIFMD die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Wohlverhaltensregeln sowie den Vorgaben zum Anlegerschutz sichergestellt. Die MiFID II hat das Ziel, sowohl die Funktionsweise als auch die Transparenz der Finanzmärkte zu verbessern, um die Anleger zu schützen. Diese Aspekte sind für die Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte sowie eines nachhaltigen Finanzsystems von hoher Bedeutung. So wurden im Rahmen der Anlageberatung bei der Geeignetheitsprüfung Nachhaltigkeitsfaktoren bisher nicht ausreichend berücksichtigt.

Gemäß den bestehenden organisatorischen und Governance-Regeln der MiFID II sollen u. a. Nachhaltigkeitspräferenzen des Anlegers abgefragt werden. Mithilfe eines tagespolitischen Monitorings analysierte die Academy of Finance die Weiterentwicklung der MiFID-Richtlinie und

KUNDENEINLAGEN DER DEUTSCHEN SPEZIALBANKEN MIT NACHHALTIGKEITSFOKUS



Quelle: FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2021 Deutschland, Österreich & die Schweiz, S. 12



konzipierte den Zertifikatslehrgang „Kundenberater für nachhaltige Geldanlagen (MiFID II)“, der die Anlageberater in Finanzinstituten dazu qualifiziert, das Regelwerk in der Praxis anzuwenden.

Auch dieser Lehrgang wird als praktisches Blended Learning angeboten. Das didaktische Konzept kombiniert fünf E-Learning-Module, drei Webinare und einen Praxisworkshop inklusive einer praxisbezogenen Abschlussprüfung. Den Teilnehmenden wird eine individuelle Ressourcenplanung ermöglicht. In den neun Modulen wird, basierend auf dem konzeptionellen Rahmen der Nachhaltigkeit, Fachwissen über nachhaltige Geldanlagen und Finanzprodukte vermittelt.

Qualifizierungsangebote im Bereich Sustainable Finance

Lehrgänge

- Zertifikatslehrgang „Sustainable Finance Manager“
- Zertifikatslehrgang „Kundenberater für nachhaltige Geldanlagen (MiFID II)“

Seminare

- Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Immobilienbewertung
- Nachhaltigkeit im Asset-Management
- Nachhaltigkeit in Banken
- Sustainable Value in der Immobilienbewertung

Webinare

- Grundlagen der Nachhaltigkeit
- Nachhaltige Fondsangebote
- Nachhaltigkeit und regulatorische Compliance
- Nachhaltigkeitsstrategien

E-Learnings

- Gütesiegel/Klassifizierung nachhaltiger Finanzprodukte
- Maßgrößen für nachhaltige Produkte
- Nachhaltige Varianten von Finanzinstrumenten
- Sustainable Finance – Anlageberatung, nachhaltige Finanzprodukte, Vermögensverwaltung
- Sustainable Finance – Nicht nur die EU-Regulierung wird die Anlageberatung verändern (MiFID II)
- Sustainable Finance – Regulierung, Politik und Gesellschaft
- Sustainable Finance – Risikomanagement und Rating
- Sustainable Finance im Überblick
- Treiber Nachhaltigkeit für den Finanzsektor

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/academy/sustainable-finance

Nachhaltige Immobilienbewertung



Für die Bewertung von Immobilien gewinnt Nachhaltigkeit immer mehr Bedeutung. Auf der einen Seite steigt die Nachfrage nach nachhaltigen Immobilien, was Investoren und Bauherren dazu bewegt, zunehmend auf Nachhaltigkeit zu achten. Auf der anderen Seite führen die ebenfalls zunehmenden regulatorischen Vorgaben sowie die öffentliche Wahrnehmung von Umweltthemen dazu, dass es immer wichtiger wird, nachhaltig zu bauen und zu sanieren.

Die Nachfrage am Markt bestimmt den Preis – Nachhaltigkeit ist daher für die Wertentwicklung einer Immobilie überaus relevant geworden. Um nachhaltige Geldanlagen zu bewerten, wird ein ESG-Ansatz verwendet, der mehrere Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Er hat sich in der Finanzbranche etabliert und stellt auf Umweltfaktoren, soziale Aspekte sowie die Unternehmensführung ab. Dies führt dazu, dass die Zertifizierung der Nachhaltigkeit von Bauvorhaben immer gewichtiger wird. Neben Standortfaktoren und der technischen Qualität des Gebäudes werden bei der Bewertung auch die Prozesse betrachtet.

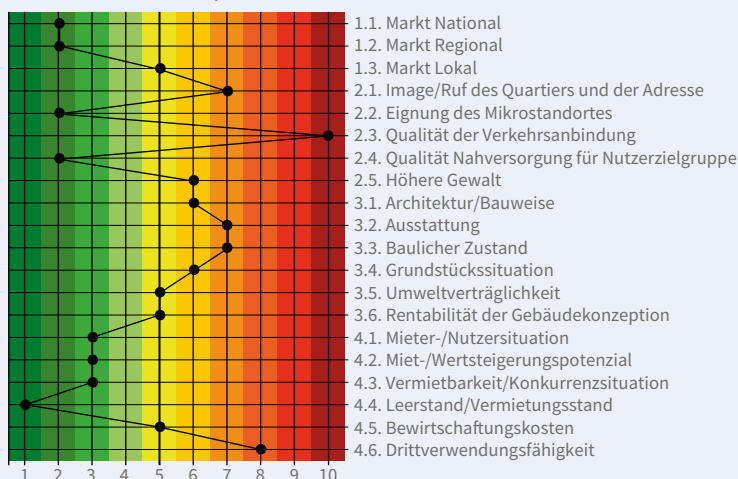
Dieser umfassende Ansatz führt dazu, dass Investoren, wie Immobiliengesellschaften und Fondsmanager, zunehmend auf adäquate Zertifizierungen achten, weil diese letztendlich eine gute Rendite der Objekte versprechen.

Die VÖB-Service-Immobilienanalyse (VIA) wurde in Zusammenarbeit mit erfahrenen Gutachtern aus dem Finanzsektor entwickelt und bietet eine Lösung, um Nachhaltigkeit messbar zu machen. Die Objekte werden hinsichtlich Markt, Standort und Cashflow bewertet und das Ergebnis als Chancen-Risiko-Profil dargestellt. Die Bewertung erfolgt nach standardisierten und kontinuierlich mit Experten weiterentwickelten Kriterien. Das Profil wird automatisch in den sogenannten Nachhaltigkeits-tacho übertragen, der eine übergeordnete Einstufung der Immobilie unter Nachhaltigkeitsaspekten liefert.

Einzelne Objekte lassen sich zu praktischen Portfolios zusammenstellen und sind somit auch ganzheitlich analysierbar. Die grafische Aufbereitung des Ergebnisses erleichtert sowohl die schnelle Erkennung von Chan-

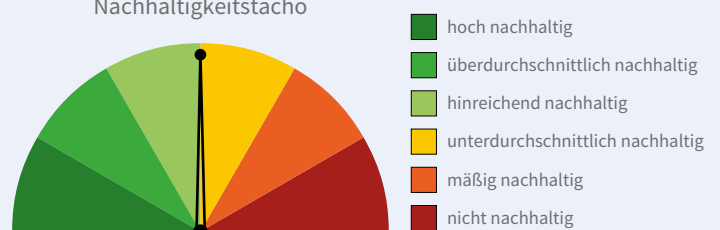
EXEMPLARISCHE BEISPIEL-GRAFIKEN AUS VIA

Chancen- und Risikoprofil



© 2006–2021 VÖB-Service GmbH

Nachhaltigkeitstacho



© 2006–2021 VÖB-Service GmbH



cen und Risiken innerhalb des Portfolios als auch in der Gesamtheit.

Die Taxonomie-Verordnung der EU legt besonderen Fokus auf das E (Environment) der ESG-Kriterien. Da Immobilien rund 36 Prozent der CO₂-Emission in der EU verursachen, ist die Relevanz für die Branche entsprechend groß. Für einen ganzheitlichen Ansatz zur Bewertung der Taxonomie müssen viele Kriterien berücksichtigt werden. Der manuelle Aufwand, der auf die Finanzbranche zukommt, ist entsprechend hoch einzustufen.

Die Umsetzung der Taxonomie-Anforderungen könnte in der Kreditwirtschaft die Finanzierungsangebote angesichts des hohen Anforderungsniveaus nicht unwesentlich beeinflussen, etwa bei der Errichtung von neuen bzw. der Sanierung bestehender Gebäude sowie dem Erwerb oder Besitz von Bestandsimmobilien. Beispielsweise ist die Errichtung neuer Gebäude nur dann als Taxonomiekonform anzusehen, wenn der Primärenergiebedarf unter dem jeweiligen Schwellenwert liegt. Die Festlegung dieser Anforderungen liegt im Ermessen der Mitgliedstaaten. Andererseits soll der Erwerb von Gebäuden, die vor dem 31. Dezember 2020 gebaut wurden, nur unter der Bedingung als ökologisch nachhaltig eingestuft werden, wenn das Gebäude mindestens über einen Energieausweis der höchsten Energieeffizienzklasse A verfügt oder gemessen am Primärenergiebedarf zu den besten 15 Prozent des nationalen oder regionalen Gebäudebestands zählt.

Eine nachhaltige Immobilie muss weitaus mehr als nur ökologisch sein. Wie umfangreich die zu erfüllenden Kriterienkataloge sind, zeigen internationale Zertifizierungen

wie BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology) oder auch DGNB-Zertifikate, das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen. Die Anforderungen der Taxonomie-Verordnung gehen noch darüber hinaus und könnten dazu führen, dass sich in der Immobilienfinanzierung das Potenzial an Immobilienkrediten, die sich für ökologisch nachhaltige Anleihen qualifizieren, deutlich verändert. Die Anzahl der Taxonomiekonformen Bestandsgebäude ist mit unter 10 Prozent noch äußerst gering. Die Sorge, dass Kreditinstitute ihre Finanzierungsangebote für Unternehmen einschränken würden, die nicht im Einklang mit den Bestimmungen der Taxonomie-Verordnung agieren, dürfte deshalb unbegründet sein. Gleichwohl bleibt die Datenanalyse eine wichtige Herausforderung.

Bei der VIA werden bereits heute zahlreiche Daten als Grundlage für die Analyse der Objekte automatisch über Schnittstellen integriert. Diesem Modell folgend ist es gleichermaßen angedacht, vorhandene Daten der VIA, die für eine Bewertung im Taxonomie-Prüfungsverfahren relevant sind, schnittstellenbasiert bereitzustellen. Hierzu zählt beispielsweise die Integration der Taxonomiebewertung in die Nachhaltigkeitsberechnung der Immobilienanalyse.

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/via

Einzelobjekte										Markt				Markt Standort					Objekt						Qualität des Objekt-Cashflows						Σ				
Objektart		Auftrags-Nr.	Kennung	PLZ	Ort	Straße	Haus-Nr.	Abschluss	Marktwert [EUR]	Anteil [%]	1.	1.1.	1.2.	1.3.	2.	2.1.	2.2.	2.3.	2.4.	2.5.	3.	3.1.	3.2.	3.3.	3.4.	3.5.	3.6.	4.	4.1.	4.2.	4.3.	4.4.	4.5.	4.6.	
05	Wohnen	A0005	VS0002	45659	Recklinghausen	Marktstraße	45	11.08.2006	570.000	1,10	6	5	6		5	5	6	6	6	4	7	5	7	7	5	7	5	7	6	5	7	6	6	7	6
25	Handel	A0002	VS0003	21244	Buchholz	Am Rathaus	12	11.08.2006	4.250.000	8,23	5	2	6		6	5	6	7	5	5	6	6	7	6	5	6	5	7	7	5	7	6	5	6	6
15	Lager/Logistik	A0008	VS0004	65474	Bischofsheim	Industriestraße	58	11.08.2006	27.500.000	53,25	3	5	2		5	7	6	4	4	6	6	7	4	5	5	5	5	5	3	4	5	4	5	7	5
05	Wohnen	A0004	VS0006	22607	Hamburg	Musterstraße	84	11.08.2006	690.000	1,34	3	5	2		3	2	4	2	5	6	6	7	5	5	6	5	7	7	6	5	7	6	7	8	5
10	Büro	A0007	VS0007	50997	Köln	Wasserweg	57	13.07.2011	16.384.000	31,72	1	2	1		4	4	2	4	8	6	6	6	8	3	7	6	6	7	6	6	7	6	6	7	5
35	Sozialimmob.	A0009	VS0009	86159	Augsburg	Alte Straße	21	14.08.2006	2.253.000	4,36	3	5	2		6	5	6	5	7	5	5	4	6	5	5	4	6	5	6	5	6	4	6	5	5
Gesamt-Portfolio (gew. nach proz. Anteil)									51.647.000	100,00	3	4	2		5	6	5	4	6	6	6	6	6	4	6	5	5	6	4	5	6	5	5	7	5

Fördergeschäft stärken – Nachhaltigkeit finanzieren

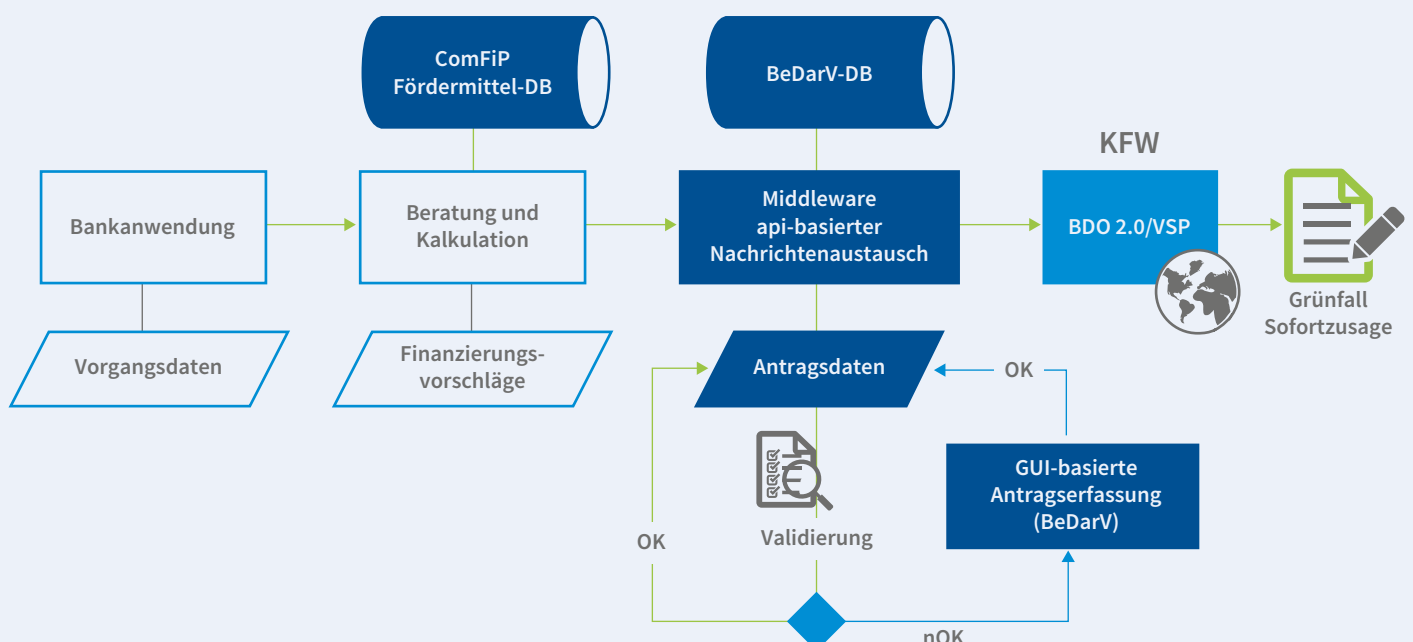


Die Transparenz und die Verfügbarkeit von Fördermitteln zu erhöhen, ist eine zentrale und vordringliche Aufgabe von VÖB-Service. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig Fördermittel in der Finanzierung und damit vor allem auch für die nachhaltige Sicherung des guten Wirtschaftsstandortes Deutschland sind. Um die wirtschaftlichen Folgen der Krise abzumildern, haben der Bund und die Länder zahlreiche Unterstützungsprogramme aufgelegt, die durch die Förderbanken umgesetzt werden. Sowohl spezielle Zuschüsse als auch Darlehen wurden über die Hausbanken und mitunter direkt durch die Förderinstitute zur Verfügung gestellt. Zudem wurden Überbrückungshilfen und Liquiditätszuschüsse zu großen Teilen über die Förderbanken abgewickelt. Das Förderuniversum hat sich dadurch nochmals erheblich vergrößert.

Neben Förderinstrumenten für Unternehmensgründungen, Infrastruktur- und Projektfinanzierungen sowie Digitalisierung spielen auch Förderprogramme eine Rolle,

die das Ziel haben, Umweltbelastungen zu verringern. So werden beispielsweise sowohl im Inland als auch im Ausland vor allem integrierte Umweltschutzmaßnahmen unterstützt. Zur Verbesserung der Nachhaltigkeit stehen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) diverse Fördermöglichkeiten des Bundes oder des Landes zur Verfügung. Diese Fördermittel betreffen sowohl Investitionsmaßnahmen als auch qualifizierte Energieberatungen sowie Einzelmaßnahmen und systemische Optimierung, etwa bei Klima- und Kälteanlagen oder Kraft-Wärme-Koppelungen. Förderprogramme stehen zudem für Neuinvestitionen und Modernisierungen bereit, die zum Klimaschutz beitragen und CO₂-Emissionen verringern. Öffentliche Förderprogramme nehmen überdies für die Finanzierung von Geschäftsmodellen, die auf Nachhaltigkeit basieren, einen besonderen Stellenwert ein. Grüne Geschäftsideen erfahren deshalb auch in der Förderpolitik zunehmende Aufmerksamkeit.

AUTOMATISIERTE ANTRAGSSTRECKE SCHNELLKREDIT 2020





Gleichwohl macht sich die Regulierung bei der Förderung bemerkbar und erhöht die Komplexität der Produkte zum Teil erheblich. VÖB-Service setzt sich deshalb dafür ein, diese Vielschichtigkeit beim Kunden und den kunden-nahen Beratern so gut wie möglich zu reduzieren. In digitalen End2End-Prozessen (E2E), die im Finanzsektor zunehmend an Bedeutung gewinnen, braucht es intelligente und hoch adaptive Softwarelösungen, damit die Komplexität nicht beim Bediener zutage tritt, sondern im Hintergrund verarbeitet wird. Ein Beispiel hierfür ist ComFiP®, die Businesslogik für Fördermittel und Finanzierung. Mit ComFiP® können die Fördermitteldatenbank sowie die Beratungs- und Kalkulationsprozesse in beliebige Anwendungen und Plattformen integriert werden. So bekommt der Kunde in einer E2E-Lösung beispielsweise nur die entsprechend verfügbaren Förderbausteine für seine individuelle Finanzierungssuche angeboten. Diese Selektion bietet einen enormen Mehrwert.

Bei einer ganzheitlichen Betrachtung der Kundengruppen und des Fördermittelangebots ist es von zentraler Bedeutung, die gesamte Komplexität im Förderprozess zu berücksichtigen. Am folgenden Beispiel lässt sich gut erkennen, wie unterschiedlich dabei die Dimensionen sein können: Ein gewerblicher Förderkreditantrag, wie beispielsweise bei der KfW im BDO 2.0-Verfahren, verfügt über ca. 380 Einzeldatenelemente, die in 28 Datengruppen organisiert und auf neun Webservices verteilt sind. Berücksichtigt man die potenziellen Wiederholungen von Elementen und Gruppen, ergeben sich daraus rund 2.850 potenzielle Erfassungsmöglichkeiten. Die hetero-

genen Schnittstellen und Prozesse der verschiedenen Förderbanken potenzieren diese Problematik zusätzlich. Innerhalb einer Anwendung, die alle Produkte, Kundengruppen, Vorhaben und Finanzierungsmöglichkeiten berücksichtigt, wie beispielsweise die Förderkreditbearbeitung BeDarV® von VÖB-Service, muss für all diese Möglichkeiten eine Lösung bereitgehalten werden.

Für den Schnelldkredit 2020 ohne Haftungsfreistellung, mit 3 Mio. Euro Kreditbetrag, maximal einem Mithafter sowie unter den Bedingungen der COVID 19-Beihilfe, konnte eine vollautomatisierte und oberflächenlose Antragstrecke realisiert werden, die lediglich 180 Datenelemente benötigte und eine Grünfallquote von deutlich über 90 Prozent hatte. Mit den breit aufgestellten Lösungsansätzen und Werkzeugen sowie der langjährigen Expertise möchte sich VÖB-Service auch in Zukunft als erster Ansprechpartner für die Digitalisierung des Förder- und Kreditgeschäfts profilieren.

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/bedarv



www.voeb-service.de/comfip



www.dasbankenportal.de – Dashboard für das Tagesgeschäft



Mit dem Bankenportal bietet die VÖB-Service ihren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden ein innovatives, digitales Medium für den schnellen und übersichtlichen Zugriff auf sämtliche lizenzierte Anwendungen, sichere Datenräume, Intranet-Anwendungen sowie individuell gesetzte Verlinkungen an. Mit seinem praktischen Kachel-Design bietet es eine ansprechende und intuitive Oberfläche, die jeder User ganz individuell gestalten kann.

Aktuell sind auf dem Bankenportal rund 150 Anwendungen verfügbar. Dies sind zum Teil Lizenzanwendungen, externe Anwendungen die via Single Sign-On (SSO) angebunden sind, aber auch institutsspezifische, sichere Datenräume. Insbesondere die schnelle und unkomplizierte Bereitstellung sicherer Datenräume innerhalb des Portals erfreute sich in den vergangenen Monaten zunehmender Beliebtheit. So bietet das Bankenportal Basis-Datenräume für beispielsweise institutsübergreifende und interdisziplinäre Gemeinschaftsarbeiten oder auch für Gremien und Arbeitsgruppen. Solche Basiskonfigurationen können ganz individuell den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden – von der Ergänzung einzelner Komponenten bis hin zur Abbildung komplexer Workflows. Die im Hintergrund befindliche SharePoint-Umgebung bietet hierfür die passenden Möglichkeiten und Funktionen.

Vom ersten Tag als Nutzer bietet das Bankenportal einen einfachen und jederzeit verfügbaren Zugriff über einen Webbrowser. Die leichte Handhabung wird ergänzt durch einen robusten sowie qualitätsgesicherten Prozess, der sicherstellt, dass die Anwendungen sowie die dahinterliegenden sensiblen Daten ausschließlich von den dazu berechtigten Personen genutzt werden können. So wird eine maximale Serviceorientierung bei absoluter Zugriffssicherheit für Kunden und Partner geboten. Darüber hinaus ermöglicht die praktische SSO-Technologie den Zugriff auf sämtliche Anwendungen, Datenräume und Verlinkungen mit nur einem Anmeldevorgang – das spart sowohl Zeit und gewährt zugleich einen optimalen Überblick über alle Möglichkeiten. Bereits mehr als 5.000 User schätzen diesen

zeitsparenden Vorteil, mit nur einer Benutzerkennung sämtliche Systeme nutzen und das Dashboard nach den eigenen persönlichen Präferenzen gestalten zu können.

Mithilfe einer User-spezifischen Ansprache können die Bankenportalnutzer ihren jeweiligen Interessen entsprechend und zielgerichtet angesprochen werden. Dies beinhaltet unter anderem zusätzliche Inhalte zu Angeboten und Produkten im Promo-Segment.

Partnern und Kunden bietet die VÖB-Service seit 2021 zudem eine standardisierte Schnittstelle an, die die Anbindung weiterer externer Anwendungen via SSO an das Bankenportal ermöglicht. Diese jüngste Erweiterung stellt sehr anschaulich unter Beweis, dass die VÖB-Service stets daran arbeitet, das Portal in seiner Attraktivität und Angebotsvielfalt kontinuierlich im Sinne der Kundenwünsche und Praktikabilität auszubauen. Das Kernziel ist es schließlich, dem Kunden mithilfe des Bankenportals relevante, benötigte und lizenzierte Inhalte übersichtlich und leicht zugänglich aus einer Hand anzubieten. Es ist in seiner Form, Funktionalität und Informationstiefe in der Kreditwirtschaft einzigartig und steht jedem Kunden frei zur Verfügung – auch bei der Portalnutzung für lizenzierte Anwendungen ist es als Serviceleistung stets inklusive. Jeder Interessierte kann zudem einen kostenlosen Testzugang erhalten.

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/dasbankenportal



Synergien erzielen und Ressourcen einsparen

Wenn der Kostendruck wächst, steigen auch die Bereitschaft und der Wunsch, sich über die verschiedenen Säulen der Kreditwirtschaft und ihrer angeschlossenen Verbände und Dienstleister hinweg gemeinsam auf die Suche nach effektiven Lösungen zu begeben und hieraus resultierende Synergien zu nutzen. Ein gutes Beispiel dafür stellt das durch den Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, initiierte Projekt zur „gemeinschaftlichen Einholung von Rechtsgutachten zur insolvenzfesten Wertpapierverwahrung im Ausland“ dar.

Banken müssen, sofern sie eine Wertpapierverwahrung im Ausland durchführen, nachweisen, dass die Kundenwertpapiere vor dem Zugriff Dritter (insbesondere im Insolvenzfall) geschützt sind. Dies geschieht durch die Bewertung der Rechtsordnung im Lagerland mittels entsprechender Rechtsgutachten. Um die Verwahrstellen weitestgehend von dem administrativen und organisatorischen Aufwand, der mit der Gutachtenbeauftragung bei den jeweiligen Kanzleien einhergeht, zu entlasten und Preissynergien zu erzielen, wurde im Jahr 2015 von VÖB-Service erstmalig dieses Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen. Hieran nahmen Institute aus allen Säulen der Kreditwirtschaft teil.

Nach der Überarbeitung des entsprechenden Auftragschreibens durch die von der DK-Arbeitsgruppe Depotbanken gebildete Unterarbeitsgruppe Ländergutachten liefen seit 2020 die Vorbereitungen für das Folgeprojekt. Auf Basis der aktuellen regulatorischen Anforderungen sollen bis zum Ende des dritten Quartals 2021 sukzessive Gutachten zu mehr als 70 Rechtsordnungen eingeholt und in den drei darauffolgenden Jahren jährlich überprüft und aktualisiert werden.

Das Dienstleistungsangebot von VÖB-Service erstreckt sich erneut auf die gesamte Steuerung und Koordination des Projektes, d. h. sowohl die Gutachtenbeauftragung als auch die Plausibilitätsprüfung der Gutachten, die Überwachung des Update-Prozesses, die Bereitstellung der

IT-Infrastruktur und technischen Plattform mit komplexen Berechtigungsstrukturen sowie die übergreifende Abstimmung und Kommunikation zwischen allen Projektbeteiligten. Durch diese gemeinschaftliche Herangehensweise und Beauftragung lassen sich nicht nur die Gutachtenkosten für jedes einzelne Haus erheblich senken, auch der aufwändige Beauftragungs- und Abstimmungsprozess mit einer Vielzahl an Kanzleien entfällt und führt zu einer Ressourceneinsparung in erheblichem Maße – und zwar für jedes einzelne, teilnehmende Institut.

Als Manufaktur für Speziallösungen in der Kreditwirtschaft ist VÖB-Service damit ein idealer Ansprechpartner für derartige säulenübergreifenden Gemeinschaftsprojekte.



KARIN SCHNEIDER
Referentin
Abteilung
Recht

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb-service.de/rechtsgutachten

Stephan Henkel



Geschäftsführer

„Die Zeit während der Corona-Pandemie war auch eine Zeit der Reflexion. Unsere oberste Priorität liegt darauf, auch in Zukunft sehr gute Ergebnisse und eine hohe Qualität der Arbeit zu erzielen, ein Höchstmaß an Kundenorientierung zu gewährleisten sowie ein adäquates Arbeitsumfeld zu bieten.“

Holger Heuschen



Bereichsleiter, Prokurist

„Durch die enge Kommunikation mit allen Stakeholdern erschließen sich Informationsquellen, die Rückschlüsse über Verbesserungspotenziale, Anpassungsbedarfe und mögliche Herausforderungen liefern. Persönliche Kommunikation steht deshalb über digitaler Kommunikation.“

Dr. Stefan Hirschmann



Bereichsleiter, Prokurist

„Die Kundenanforderungen aufzunehmen, das individuelle Kundenverhalten zu beobachten und ein Höchstmaß an Kundenorientierung zu gewährleisten, hat oberste Priorität. Wir wollen durch eine hohe Kundenintensität Wettbewerbsvorteile nutzen und Anreize für den persönlichen Austausch setzen.“



Der Arbeitgeber VÖB-Service

Agiles Denken – mobiles Arbeiten

Den Erfolg und die Reputation bei Kunden, Partnern, Aufsichtsbehörden und Verbänden verdankt die VÖB-Service GmbH dem Einsatz, dem Know-how und der Zuverlässigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – jenen Menschen im Unternehmen, die unternehmerisch denken, eigenverantwortlich handeln und motiviert arbeiten. Insbesondere während der Corona-Pandemie-Monate 2020 bis 2021 zeigte sich, dass die gesamte Belegschaft mit viel Engagement und Herzblut für Kunden, Partner sowie Kolleginnen und Kollegen agiert.

Informationsaustausch und Vernetzung: Das A und O

Transparenz über die Entwicklung im Unternehmen ist ein großer und wichtiger Teil der Unternehmenskultur von VÖB-Service. Bereits 2019 wurden Zieldefinitionen erarbeitet, die durch sichtbare Informationsradiatoren unterstützt werden. Diese werden seither beispielsweise mit einem digitalen Kanban-Board, regelmäßigen Klausurtagungen und den monatlich stattfindenden Meetings und Jours Fixes umgesetzt. Hierdurch erfahren die Kolleginnen und Kollegen alle wichtigen Informationen über die Geschäftsaktivitäten und Kundenanforderungen sowie über unternehmensinterne Entwicklungen und Planungen. Etliche Arbeitsgruppen zu den Workstreams Digitalisierung, Kundenorientierung, Personalentwicklung, Innovation und Organisationsdesign sowie zur steten Optimierung der Prozesse bieten die Möglichkeit, sich in der Unternehmens- und Produktentwicklung aktiv einzubringen, konstruktive Kritik zu üben sowie an den internen Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Durch die neuen Betriebsratswahlen im Juni 2021 wurde eine weitere Möglichkeit zur direkten Mitbestimmung hinzugewonnen. Betriebsrat und Geschäftsleitung haben sich gemeinsam das Ziel gesteckt, die Zusammenarbeit positiv und konstruktiv zu gestalten sowie eine solide Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu legen.

Weiterbildung und mobiles Arbeiten

Die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der adäquaten Anwendung von Kompetenz und Fach-

wissen sowie bei der persönlichen Weiterentwicklung, ist ein vordringliches Anliegen der Unternehmensleitung. Moderne Anreizmodelle, flexible Arbeitszeitregelungen, attraktive Modelle für Fachkarrieren und schlanke Hierarchien sollen einen Rahmen für individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bilden. Die erweiterte Handhabung des mobilen Arbeitens wird auch nach der Pandemie Bestand haben und zu einem weiteren, attraktiven Mitarbeiterangebot ausgebaut. Für die Zukunft wird ein Hybrid-Modell zwischen Präsenz- und mobiler Arbeit favorisiert, wenngleich die effizienteste und effektivste Methode, Informationen zwischen Menschen innerhalb eines Teams zu übermitteln, immer noch das Gespräch von Angesicht zu Angesicht ist. Gleichwohl sollen die Chancen einer digitalen Arbeitsorganisation sowie moderne Werkzeuge für die Zusammenarbeit genutzt werden. Die Zielerreichung hat Vorrang vor Anwesenheit. Flexible Arbeitsmodelle erfordern Vertrauen sowie eine gute Digitalkompetenz und Selbstorganisation. VÖB-Service will die hierfür erforderlichen Kompetenzen und die Selbstfürsorge unterstützen und fördern. Überdies ist VÖB-Service Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, das sich für eine familienbewusste Personalpolitik engagiert.

Neue Wege gehen

Das Unternehmen erneuerte 2021 abermals die Entschärfung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK, siehe Seite 39) – ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit in einer modernen Arbeitsumgebung, das durch weitere Aktivitäten wie z. B. E-Bike-Angebote für alle Beschäftigten, emissionsarme Firmenfahrzeuge, Bezuschussung des Firmentickets etc. untermauert wird. Darüber hinaus sind alle Angestellten aufgerufen, sich aktiv am Unternehmensgeschehen zu beteiligen und die Unternehmenskultur mitzugestalten. Denn was alle angeht, können nur alle lösen. Wir treten nicht auf der Stelle, sondern finden neue Wege und entwickeln neue Lösungen, für unsere Mitarbeiter, Kunden, Partner und die gesamte Finanzwirtschaft.

Informationssicherheit auf allen Ebenen



Der digitale Bankenmarkt stellt täglich neue Herausforderungen und Anforderungen an digitale Infrastrukturen. Dies betrifft nicht nur die Verfügbarkeiten und Funktionen von Systemen und Applikationen, sondern auch die Sicherheit der verarbeiteten Informationen und Daten sowie den Umgang mit diesen.

Die VÖB-Service GmbH hat als Dienstleistungsmanufaktur diesen wichtigen Punkt der Sicherheit zum Anlass genommen, sowohl die Unternehmensprozesse als auch die digitalen Infrastrukturen auf ein neues Sicherheitsniveau zu heben. Hierdurch können zukünftige Sicherheitsanforderungen abgedeckt, das von der VÖB-Service gewohnte Level an Qualität untermauert und die zusätzlich selbst auferlegten Sicherheitsanforderungen bedient werden.

Als Konsequenz hieraus hat die VÖB-Service ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) aufgebaut und somit den Informationssicherheitsgedanken in alle Unternehmensprozesse integriert. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, auf unplanbare Informationssicherheitsvorfälle angemessen und nachhaltig reagieren zu können. Die Effektivität, Qualität und Wirksamkeit des ISMS wurden im Jahr 2020 bereits durch eine erfolgreich bestandene ISO27001-Prüfung offiziell durch die unabhängige Zertifizierungsstelle DEKRA bestätigt. Das im Jahr 2020 auditierte ISMS wird durch sogenannte Überwachungsaudits jährlich auf weitergeführte Integration des ISMS und des Informationssicherheitsbezugs in Betriebsprozesse sowie auf Verbesserungen und Erweiterungen geprüft. Bestandteil dieser Audits sind einerseits Betriebsprozesse des operativen Tagesgeschäftes, andererseits aber auch die von VÖB-Service bereitgestellten Dienstleistungen und Produkte, die unternehmensinternen Abteilungen und deren Aufgaben sowie die im Vorfeld durchgeführten, internen Audits.

Das jüngste Überwachungsaudit des ISMS fand im Juni 2021 statt und wurde ohne Abweichungen von der ISO 27001-Norm bestanden. Teil dieses Audits waren u. a.

die Informationssicherheitspolitik der VÖB-Service, die Risikoanalyse und Risikobehandlung sowie die Bereitstellung der Produkte ÖffSchOR und BeDarV. Aufgrund der Pandemiesituation lag ein weiterer Fokus der Prüfung auf dem Business Continuity Management (BCM) und dem technischen Monitoring der essentiellen IT-Infrastrukturen sowie deren Dienste durch die interne IT-Abteilung. In diesem Segment hat VÖB-Service weitreichende Neuerungen eingeführt, die während des Audits positiv vermerkt wurden. Sowohl das eingeführte agile Arbeiten als auch das unternehmensinterne Kanban-Board mit seinen zugehörigen Prozessen wurden mehrfach tangiert und im Audit-Prozess äußerst positiv wahrgenommen.

Die ISO27001 Zertifizierung hat sich sowohl als ausgesprochen positiv für das operative Tagesgeschäft als auch für die Wahrnehmung der VÖB-Service als effektiver und qualitativ hochwertiger Dienstleister am Bankenmarkt bemerkbar gemacht. Die positiven Auswirkungen auf die Unternehmung und ihr Geschäftsumfeld sind deutlich spürbar.



VÖB-Service erneuert Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Weniger CO₂ ausstoßen, Transparenz zeigen und nachhaltiger wirtschaften – das sind die Ziele, die sich die VÖB-Service GmbH im Rahmen der zweiten Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) gesetzt hat. Das Bekenntnis zum DNK ist Teil einer Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens, die den wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der Umwelt verbinden soll. VÖB-Service erklärt damit ihre Offenheit im Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen, mit dem Ziel, langfristig Veränderungen mitzugestalten. Die Entsprechenserklärung für die vergangenen Berichtsjahre ist öffentlich einsehbar.

Der hinter dem Nachhaltigkeitskodex stehende Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ist ein Beratungsgremium mit Mandat der Bundesregierung. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) bietet einen Rahmen für die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Leistungen, der von Organisationen und Unternehmen jeder Größe und Rechtsform genutzt werden kann. Um ihn zu erfüllen, erstellen Anwender in der DNK-Datenbank eine Entsprechenserklärung zu 20 Nachhaltigkeitskriterien und ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Sie

berichten nach dem „Comply-or-explain“-Prinzip über alle zentralen Aspekte ihrer Bemühungen um nachhaltiges Wirtschaften – darunter Strategie und Ziele, Verantwortung, Kontrolle, klimarelevante Emissionen, Chancengleichheit und Menschenrechte.

Der DNK macht Nachhaltigkeitsleistungen sichtbar, mit einer höheren Verbindlichkeit transparent und besser vergleichbar. Er verbreitert damit die Basis für die Bewertung von Nachhaltigkeit und beschreibt Mindestanforderungen für Unternehmen, was unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu berichten ist. Über 600 kleinere, mittlere und große Unternehmen erfüllen die Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex bereits.

Darüber hinaus hat der DNK besondere Bedeutung für alle Stakeholder: Sie können alle relevanten Informationen zu ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten (ESG) einholen. Der DNK eignet sich als standardisiertes Instrument für einen schnellen und schlanken Überblick über die Nachhaltigkeitsinformationen zu bewertender Unternehmen.



safir – Digitalisierung von Prozessen im Fördergeschäft



Fördermittel sind nach wie vor hochgradig attraktiv – ihre Relevanz hat sich durch die pandemische Lage der letzten Monate dabei eher verstärkt.

Je nach Finanzbedarf und Zielgruppe bieten Bund und Länder – teilweise mitfinanziert aus Mitteln der EU – unterschiedliche Förderinstrumente an. Diese dienen zur Unterstützung von Gründerinnen und Gründern, öffentlichen Einrichtungen und Kommunen oder mittelständischen Unternehmen. Insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen bieten Fördermittel zahlreiche Möglichkeiten, Vorhaben effizient und kostengünstig zu realisieren. Derzeit sind allein in Deutschland mehr als 2.000 Förderinstrumente verfügbar. Davon entfallen mehr als 10 Prozent auf Förderprodukte, die im Gefolge der Corona-Pandemie aufgelegt oder diesbezüglich wesentlich erweitert wurden.

Für viele Adressaten ist das Fördermittel-Universum jedoch nahezu undurchschaubar, der Informations- und Beratungsbedarf hingegen hoch. Hier bieten VÖB-Service und die safir Wirtschaftsinformationsdienst GmbH gemeinsame IT-Lösungen und Dienstleistungen an.

Basis der safir-Produkte und -Dienstleistungen ist die vom Unternehmen entwickelte und betriebene Fördermitteldatenbank, die ein umfangreiches Fachwissen zu allen Facetten der öffentlichen Förderungen zur Verfügung stellt. Dazu gehören ganz wesentlich die Recherche von Informationen zu Fördermitteln von Bund, Ländern und der EU sowie ihre softwaretechnologische Verarbeitung.

Auf der Fördermitteldatenbank aufbauend, werden Softwareprodukte entwickelt und vertrieben, die Anwender in die Lage versetzen, dieses Fachwissen kompetent an ihre Klienten weiterzuvermitteln. Bekannte Produkte von safir WID sind u. a. InvestInform® und ComFiP®.

Die in Berlin ansässige safir Wirtschaftsinformationsdienst GmbH ist eine 51-prozentige Tochtergesellschaft der VÖB-Service. Die Gesellschaft wurde 1998 von Thilo Kind u. a. gegründet, der die restlichen 49 Prozent der Unternehmensanteile hält und als Geschäftsführer der Gesellschaft tätig ist.

WEITERE INFORMATIONEN



www.safir-wid.de



FinLegal – Rechtsberatung und Produktkompetenz aus einem Guss



In Kooperation mit

Rechtsanwaltsgesellschaft für die Finanzbranche mbH

Im Jahr 2020 wurde die FinLegal – Rechtsanwaltsgesellschaft für die Finanzbranche mbH in Bonn gegründet. FinLegal versteht sich als juristischer Ansprechpartner für die Finanzbranche und bietet Rechtsdienstleistungen im Bank-, Versicherungs- und Vergaberecht, in der Compliance sowie im Zusammenhang mit der Regulatorik an. Überdies stehen die erfahrenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte von FinLegal ihren Mandanten bei allen Vertragsangelegenheiten beratend zur Seite.

Seit Gründung der FinLegal ist die VÖB-Service ein starker Kooperationspartner. Die Anwälte sind kraft eines separaten Angestelltenverhältnisses gleichsam Mitarbeitende von VÖB-Service und können hierdurch aus dem vielfältigen fachlichen Know-how beider Unternehmen schöpfen. Denn die Beratungsmöglichkeit einer Nicht-anwaltsgesellschaft wie VÖB-Service endet an der Grenze der Rechtsberatung, obschon mannigfaltiges juristisches Know-how rund um die regulatorischen Produkte vorhanden ist. Die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte der FinLegal können den Kunden unmittelbar angrenzend und fortführend als Mandanten klassisch-juristisch in allen rechtlichen Belangen unterstützen. So werden an mehreren Stellen Synergieeffekte geschaffen. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot von VÖB-Service wird zum einen um eine individuelle, rechtliche Beratung ergänzt, die wiederum auf bestehende Lösungsangebote zurückgreifen kann. Zum anderen können Kunden somit stets über die üblichen Grenzen hinaus beratend und fachlich begleitet werden. Das mitunter aufwändige Einarbeiten eines mit den Produkten und Dienstleistungen von VÖB-Service sowie den spezifischen Fachthematiken nicht vertrauten Rechtsdienstleisters ist somit nicht mehr erforderlich. Das spart Zeit und Kosten.

Ein besonderes Augenmerk legt FinLegal auf die Beratung rund um die bankaufsichtlichen Projekte wie LeDIS*Derivatives sowie auf Beratungen zu allen Fragen der elektronischen Signatur, die ein Bestandteil von LeDIS*Contract darstellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Rechtsberatung im Kontext von Vergabeverfahren und Vergabemanagement sowie auf der Bewertung von Versicherungsbedingungen bei Cyber- und D&O-Policen, insbesondere im Schadenfall. Darüber hinaus decken die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte der FinLegal weitere Disziplinen des Bankrechts, des IT-Rechts, des Datenschutzes und der Compliance sowie des Arbeitsrechts aus der Sicht der Unternehmensführung ab.

FinLegal handelt als eigenständige, unabhängige Rechtsanwaltsgesellschaft, die ihre Leistungen standesrechtlich unabhängig und neutral erbringt. Es liegt keine gemeinschaftliche Berufsausübung mit VÖB-Service im Sinne des § 8 Satz 2 Berufsordnung der Rechtsanwälte (BORA) vor.

WEITERE INFORMATIONEN



www.finlegal.de





Bankennetzwerk

Erfolgreiche Online-Sendungen trotz Corona

Das BANKENNNetzwerk organisiert und realisiert Fachveranstaltungen und Community-Aktivitäten zu bankbetrieblichen und finanzwirtschaftlichen Themen. Die Veranstaltungen bieten Möglichkeiten zum Networking sowie zum offenen, instituts- und sektorübergreifenden Austausch. Mit Ausbruch der Corona-Pandemie wurden Netzwerkveranstaltungen mit persönlichen Kontakten in größeren Gruppen aber von einem Tag auf den anderen in der bisherigen Form nicht mehr möglich. Viele Menschen in einem Raum, die sich Hände schütteln, Visitenkarten tauschen, gemeinsam trinken und essen – dieses Konzept kam plötzlich vollständig zum Erliegen.

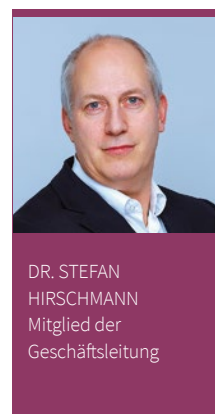
Und dennoch wurden die Kontakte zwischen den Mitarbeitenden, Fach- und Führungskräften von Kreditinstituten, Kapitalanlagegesellschaften und anderen Finanzdienstleistern über virtuelle Meetings glücklicherweise aufrechterhalten. In neuen Online-Veranstaltungsformaten, die zumeist auf 60 Minuten begrenzt und in den späten Vormittag verlegt wurden, nahm das BANKENNNetzwerk ab Herbst 2020 eine Reihe neuer Aktivitäten auf und traf damit offenbar genau die Bedürfnisse der vielfach im Homeoffice arbeitenden Bankmitarbeiterinnen und Bankmitarbeiter. Denn für die monatlichen Internet-Sendungen mit wechselnden Gästen und Gesprächspartnern gingen bis Mitte 2021 mehr als 1.500 Anmeldungen ein. Die Reichweite und Zuschauerzahl übertraf damit bei weitem die Anzahl der Networker in den vorherigen Präsenzveranstaltungen. Hinzu kamen zahlreiche Abrufe der aufgezeichneten Sendungen im Online-Archiv unter

www.bankennetzwerk.org. Bis Anfang 2022 rechnen die Veranstalter mit mehr als insgesamt 3.000 Registrierungen.

Inhaltlich wurden für die Kreditwirtschaft richtungsweisende Themen behandelt, darunter neue Arbeitsmodelle von Bankangestellten im Homeoffice, Herausforderungen und Konsequenzen der Corona-Krise, Sustainable Finance sowie Aspekte der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Banken und Anforderungen an das Reporting. Überdies fanden virtuelle Gesprächsrunden zur Compliance, Geldwäscheprävention und Betrugsbekämpfung sowie zu Risikomanagement und Business Continuity Management (BCM) besonders großen Zuspruch.

Im Jahr 2021 hat sich das BANKENNNetzwerk außerdem als Kooperationspartner bei der vom NRW-Wirtschaftsministerium in Düsseldorf neu aufgesetzten Finanzplatzinitiative Fin.Connect.NRW eingebracht, die zudem Teil des bundesweiten Netzwerks Germany Finance ist. Bei Fin.Connect.NRW sind u. a. die regionalen NRW-Bankenverbände sowie die Deutsche Bundesbank, DZ Bank und NRW.Bank eingebunden.

Das BANKENNNetzwerk ist nicht vereinsmäßig oder in anderer Gesellschaftsform organisiert. Veranstalter ist die Academy of Finance der VöB-Service, die u. a. die Teilnehmerverwaltung und das Organisationsbüro übernimmt. Die Finanzierung der Veranstaltungen erfolgt durch Sponsoren, die zur Realisierung der Netzwerkveranstaltungen maßgeblich beitragen. Daher ist die Teilnahme an den Veranstaltungen für interessierte Gäste kostenfrei.



DR. STEFAN
HIRSCHMANN
Mitglied der
Geschäftsleitung



WEITERE INFORMATIONEN UND KOSTENFREIE AUFNAHME
IN DIE VERTEILERLISTE



www.bankennetzwerk.org





Die Mutter

Bundesverband Öffentlicher Banken



Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt 59 Mitgliedsinstitute, darunter die Landesbanken sowie die bundes- und ländereigenen Förderbanken. Mit den vier weiteren kreditwirtschaftlichen Spitzenverbänden arbeitet der VÖB in der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) zusammen. Sitz des Verbandes ist Berlin.

Aufgaben des Verbandes

Aufgabe des VÖB ist es, die gemeinsamen wirtschaftlichen und ideellen Interessen seiner Mitglieder in allen kreditwirtschaftlichen Fragen zu vertreten, die Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedsbanken zu fördern und sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Der VÖB tritt für die Belange seiner Mitglieder gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften des Bundes und der Länder, den Aufsichts- und Regulierungsbehörden auf nationaler und internationaler Ebene sowie den Medien und der Öffentlichkeit ein. Der VÖB ist beim Deutschen Bundestag, beim Europäischen Parlament und bei der EU-Kommission akkreditiert. Seit 1987 ist der VÖB mit einem Büro in Brüssel vertreten. Weitere Verbindungsbüros unterhält der Verband zur European Banking Authority (EBA) und zur European Securities and Markets Authority (ESMA) in Paris. Der Verband ist Mitglied des Europäischen Verbandes Öffentlicher Banken (European Association of Public Banks, EAPB), Brüssel.

Arbeitgeberverband

Der VÖB ist zugleich Arbeitgeberverband. Alle Mitgliedsinstitute können der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken beitreten. Sie unterliegen dann den Tarifverträgen der öffentlichen Banken.

Ombudsmann

Seit 1992 besteht beim VÖB ein Kundenbeschwerdesystem, das im Mai 2001 um eine außergerichtliche Schlichtungsstelle mit unabhängigem Ombudsmann ergänzt wurde. Der Ombudsmann der öffentlichen Banken ist

auf europäischer Ebene Mitglied im Financial Complaint Service Network (FIN-NET), dem derzeit 60 nationale Schlichtungsstellen angehören.

Einlagensicherung

Die VÖB-Entschädigungseinrichtung (gesetzliche Einlagensicherung) sichert Kundeneinlagen und Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften. Einen darüber hinausgehenden Einlagenschutz bietet der freiwillige Einlagensicherungsfonds des Verbandes. Zum 1. Oktober 2021 wird die Beleihung der VÖB-Entschädigungseinrichtung aufgehoben und die betroffenen Kreditinstitute der gesetzlichen Entschädigungseinrichtung der privaten Banken zugeordnet. Der freiwillige Einlagensicherungsfonds bleibt bestehen.

Zahlen und Fakten

Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.143 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 58 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 22 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im vergangenen Jahr Förderdarlehen in Höhe von 91,9 Milliarden Euro bereitgestellt.

WEITERE INFORMATIONEN



www.voeb.de

BEIRAT DER VÖB-SERVICE

Dr. Otto Beierl



Vorstandsvorsitzender der
LfA Förderbank Bayern,
München

Iris Bethge-Krauß
(Beiratsvorsitzende)



Hauptgeschäftsführerin,
Bundesverband Öffentlicher
Banken Deutschlands,
Berlin

Dr. Matthias Böcker



Mitglied des Vorstandes der
SaarLB Landesbank Saar,
Saarbrücken

„Beim Wandel unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems hin zu mehr Nachhaltigkeit kommt der Finanzwirtschaft eine wichtige Rolle zu. Die Corona-Pandemie hat dem Nachhaltigkeitsgedanken zudem weiteren Schub verliehen, Sustainable-Finance-Initiativen von Politik und Regulatorik bringen das Thema auf unterschiedlichen Ebenen mit Nachdruck voran. Im Wertesystem der öffentlichen Banken ist das Prinzip der Nachhaltigkeit seit langem fest verankert. Die öffentlichen Banken stellen sich aus Überzeugung dieser Aufgabe. Mit der VÖB-Service GmbH haben wir dabei und darüber hinaus seit vielen Jahren einen verlässlichen Begleiter an unserer Seite. Ich danke der VÖB-Service für die erstklassige Zusammenarbeit und bin davon überzeugt, dass sie mit ihrem breiten Produkt-, Beratungs- und Informationsangebot bei der gemeinsamen Gestaltung der Zukunftsthemen weiterhin ein kompetenter und innovativer Partner für die Kreditwirtschaft sein wird.“

Dr. Otto Beierl

VÖB-Service dankt Dr. Otto Beierl für seine langjährige Tätigkeit als Beiratsmitglied.
Ab dem 1. September 2021 wird er in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

„Das Ziel einer nachhaltigeren Transformation der Wirtschaft ist ambitioniert und ein gesamtgesellschaftlicher Kraftakt. Ein wichtiger Treiber in diesem Zusammenhang ist die Finanzwirtschaft. Gerade öffentliche Banken, die ihre Eigner bei der Umsetzung von gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Zielen unterstützen, haben hier eine herausgestellte Bedeutung. Wichtig ist aber ein pragmatischer Ansatz, der die Wirtschaft und Finanzinstitute nicht unverhältnismäßig belastet – sondern es erlaubt, die Chancen des Wandels zu nutzen. VÖB und VÖB-Service stehen auch in dieser Transformation an der Seite ihrer Mitglieder und Kunden.“

Iris Bethge-Krauß

„Bereits seit 2014 verfolgt die SaarLB konsequent die Ziele ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Hierzu wurde ein Nachhaltigkeitsmanagement implementiert, um die Vielzahl an Maßnahmen strukturiert und zielgerichtet umsetzen zu können – den „Prime Status“, beim jüngsten Rating von ISS ESG, kann man sicherlich auch als ein Ergebnis dieser Aktivitäten werten. Die strategische Bedeutung dieses Themas, aber auch der Umfang und die Komplexität der regulatorischen Anforderungen nehmen kontinuierlich zu. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir es sehr, dass die VÖB-Service GmbH mit einem fokussierten und zukunftsorientierten Angebot die Banken beim Thema Sustainable Finance kundenorientiert unterstützt. Die Dienstleistungen tragen mit dazu bei, dass die notwendige strategische Perspektive flächendeckend erkannt, Know-how auf- bzw. ausgebaut wird und eine breite Bewegung sich verstetigt.“

Dr. Matthias Böcker



Philipp Kreutz



Mitglied der Geschäftsführung der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln

Dr. Horst Reinhardt
(stv. Beiratsvorsitzender)



Sprecher des Vorstandes,
Landwirtschaftliche
Rentenbank,
Frankfurt am Main

Stefan Unterlandstättner



Vorstandsvorsitzender der
Deutschen Kreditbank AG,
Berlin

„Damit die von uns mitfinanzierten Unternehmen auch in Zeiten des Klimawandels anhaltend erfolgreich bleiben, berät und begleitet die DEG sie bei der Transformation – beispielsweise zu Klimaneutralität oder Kreislaufwirtschaft. So wollen wir aktiv dazu beitragen, Flora und Fauna zu schützen und die Belastung der Meere zu reduzieren. Als Entwicklungsfinanzierer für den privaten Sektor setzen wir uns gemeinsam mit unserem langjährigen Partner, der VÖB-Service GmbH, dafür ein, das Konzept der Sustainable Finance weiter voranzubringen.“

Philipp Kreutz

„Bei der notwendigen Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft nehmen Banken über die Lenkung ihrer Finanzierungsmittel eine Schlüsselrolle ein. Die an sie gestellten Anforderungen sind daher hoch. Als Förderbank sieht sich die Rentenbank ganz besonders verpflichtet, die Transformation des von ihr geförderten Sektors – der Agrar- und Ernährungswirtschaft – zu begleiten und zu unterstützen. In hohem Maße gefordert ist auch die Agrarwirtschaft selbst. Gelingen kann die Transformation letztlich aber nur gemeinsam mit den Hausbanken. Sie vergeben die Darlehen an die Endkreditnehmer und müssen ihrerseits die an sie gestellten Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. Ziel muss es sein, die für die Beurteilung und Dokumentation der Nachhaltigkeit eines Projekts benötigten Informationen und Auswertungen möglichst effizient zu erstellen und den Beteiligten zur Verfügung zu stellen. Hierbei können die Dienstleistungen der VÖB-Service GmbH, wie beispielsweise das in der Entwicklung befindliche Taxo Tool, unterstützen.“

Dr. Horst Reinhardt

„Wir setzen als Bank auf wirtschaftlichen Erfolg, der im Einklang mit Mensch, Natur und unserem blauen Planeten steht. Der Schutz der Meeresressourcen, ihre nachhaltige Nutzung und die gerechte Aufteilung der Gewinne aus dieser Nutzung sind wichtige Faktoren für nachhaltige Entwicklung. Diese Ziele, analog zum Sustainable Development Goal #14, sind daher auch ein Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.“

Stefan Unterlandstättner

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

In der aktuell vorliegenden Planung für das Jahr 2021 wird mit einem Umsatz von TEUR 14.815 sowie mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern von TEUR 821 geplant. Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 ergibt sich unter anderem aus der Fortführung des Projektes Ländergutachten sowie durch geplantes Neugeschäft in dem Produktsegment RADAR. Aufgrund des geplanten Anstiegs der allgemeinen Aufwendungen sowie höheren Personalaufwendungen beläuft sich das geplante Ergebnis vor Ertragsteuern über dem Niveau des Berichtsjahres. Die Erhöhung der Personalaufwendungen steht im Einklang mit der geplanten Mitarbeiterstärke. Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhen sich in der Planung 2021 gegenüber dem Vorjahr aufgrund von geplanten Anlagezugängen.

Weiterhin wird angestrebt, dass mittelfristig alle Profitcenter einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

Die Umsatzrendite vor Ertragsteuern in der aktuellen Planung 2021 beläuft sich auf 5,5 Prozent.

2. Chancenbericht

Durch den weiterhin hohen Regulierungsdruck in der Kreditwirtschaft sieht die Gesellschaft Chancen durch höhere Nachfragen an bestehenden Produkten. Die hohe Kundenanzahl beim Produkt RADAR kann zu einem guten Absatz der Schwesterprodukte teamRADAR und RWC (Regulatory Workflow Center) sowie des neuen Moduls Bestandsnormen führen. Mit dem neuen RADAR-Modul für Versicherungen wird ein neuer Kundenkreis angesprochen.

Durch die Virtualisierung fast aller Angebote im Bildungsbereich hat die Gesellschaft ihr Portfolio erweitert, was zur Neukundengewinnung führen kann.

Durch die Erweiterung von LeDIS um das Modul LeDIS Contract können nicht nur den bestehenden Kunden Zusatzleistungen angeboten werden, sondern es können auch neue Kundengruppen erreicht werden, für die LeDIS aufgrund ihres zu kleinen Derivatvolumens bisher nicht infrage kam.

Mit den neuen Produkten zum Outsourcing-Management sowie dem Taxo Tool können zusätzliche Umsätze generiert werden. Insbesondere beim Taxo Tool möchte die Gesellschaft durch frühzeitige Entwicklung einen Vorsprung vor anderen Software-Anbietern am Markt erwirken.

3. Risikobericht

Ein erhebliches Risiko besteht, wie in den Rahmenbedingungen beschrieben, in der anhaltenden Corona-Pandemie und dem unsicheren weiteren Verlauf sowie den kaum abzusehenden Auswirkungen.

Darüber hinaus bestehen die Risiken für die Gesellschaft grundsätzlich weiterhin aus der Konsolidierung im Bankenbereich, da sich hier Gefahren unter anderem im Lizenzverkauf sowie den Teilnehmerzahlen im Bildungsbereich abzeichnen. Des Weiteren gibt es bei vielen Kreditinstituten umfassende Kostensenkungsprogramme, die unter Umständen zu Umsatzeinbußen führen können. Ein weiteres Risiko sieht die Gesellschaft im Bereich des Fördergeschäftes. Dadurch, dass die Förderinstitute zunehmend eigene Leistungen zur digitalen Abwicklung des Fördergeschäftes anbieten, kann dies mittelfristig zu Umsatzrückgängen in diesem Produktsegment führen. Die BAIT (Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT) stellen höhere Anforderungen an die Dienstleistersteuerung der Kreditinstitute. Dies bedeutet für die VÖB-Service GmbH, dass sich die Zeiträume für Angebots- und Vertragsverhandlungen deutlich verlängern werden und es erhöhte Anforderungen an die Gesellschaft geben wird, wie z. B. geforderte Zertifizierungen, die zu einer Erhöhung der Aufwände führen können.

Es wird von einer weitgehend kontinuierlichen Geschäftstätigkeit in allen Geschäftsbereichen ausgegangen. Für die Gesellschaft bestehen keine wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken, für die planerisch nicht Vorsorge getroffen wurde.



4. Risikomanagement/Unternehmenssteuerung

Die Gesellschaft versteht das Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess zur Steuerung des Unternehmens. Risiken zu erkennen und zu begrenzen sowie alle sich bietenden Chancen im Sinne des Unternehmens zu nutzen, ist die permanente Aufgabe der Geschäftsleitung und aller Mitarbeitenden. Die VÖB-Service GmbH setzt verschiedene Softwareprogramme zur ständigen Überwachung der Liquidität, Umsatzerlöse, Aufwendungen und des Jahresüberschusses ein. Die Abteilung Finanzen/Controlling überwacht in regelmäßigen Abständen anhand von Offenen-Posten-Listen die fälligen Forderungen und betreibt in Abstimmung mit dem Vertrieb das Mahnwesen. Sollten Forderungen trotz wiederholten Mahnlaufs weiterhin ausstehen, wird das Unternehmen Creditreform Bonn Domschke & Rossen KG, Bonn, mit der Beitreibung der Forderung beauftragt.

Die Geschäftsleitung ist aufgrund des Vorlegens der Bankauszüge über die Kontenbewegungen informiert.

Die Aufbau- und Ablauforganisation ist in einem Regelwerk dokumentiert, das unter Berücksichtigung gesetzlicher Anforderungen sowie spezifischer Organisationsanweisungen die Grundsätze des Risikomanagementsystems der VÖB-Service GmbH festlegt.

Die Einhaltung dieses Regelwerks wird durch die Revision überprüft. Die besonderen Anforderungen des Datenschutzes werden durch den Datenschutzbeauftragten überwacht.

Im Bereich der IT-Risiken liegen die Schwerpunkte in Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Notfallmanagements, der Sicherheit der IT-Systeme sowie der Sicherheit des Datenbestandes. Die Überwachung obliegt dem Informationssicherheitsbeauftragten. Im Jahr 2018 wurde ein IT-Sicherheitsmanagement-Tool eingeführt. Im Berichtsjahr 2020 wurde erfolgreich die Zertifizierung nach dem ISO 27001-Standard abgeschlossen. 2018 hat die Gesellschaft erstmals eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für das Geschäftsjahr 2017 vorgelegt, die im Jahr 2020 für das Geschäftsjahr 2019 aktualisiert wurde. Das Bekenntnis zum DNK ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Die VÖB-Service GmbH analysiert den Geschäftsverlauf und vergleicht die Bilanz regelmäßig mit Branchenkennziffern im Rahmen der Sparkassen-Einzelbilanzanalyse. Diese enthält alle Darstellungen und Erläuterungen zur Finanz- und Ertragslage.

Der Beirat wird quartalsweise in einer Unternehmensübersicht über Erlöse, Aufwendungen und den Stand

der Geschäftstätigkeit unterrichtet. Diese Unterrichtung erfolgt auf Grundlage der Planung für alle Profitcenter, die von Abteilungsleitern und Geschäftsleitung zunächst im Herbst für das jeweils künftige Geschäftsjahr mit allen Aufwands- und Ertragspositionen geplant und anschließend unterjährig bis zu dreimal entsprechend in Forecasts aktualisiert wird.

Planabweichungen werden monatlich auf Grundlage der Corporate Planner-Auswertung (kurzfristige Erfolgsrechnung) sowohl mit den jeweiligen Abteilungsleitern als auch in der Geschäftsleitung erörtert und ggf. entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Ferner dienen Kampagnenpläne und unterschiedliche Forecast-Betrachtungen sowie Kostenblockanalysen der Steuerung einzelner Geschäftsbereiche.

In Führungsteam-Klausurtagungen, Vertriebsmeetings und monatlichen Sitzungen werden aktuelle Entwicklungen ausgetauscht und die Einschätzung der Geschäftsleitung gespiegelt. Ergebnisse von Kundenbesuchen fließen in die strategischen und operativen Maßnahmen ein.

Die Beschäftigten haben zusammen mit der Geschäftsleitung und den Führungskräften im Unternehmen klare Zieldefinitionen mit Fortschritts- und Erfolgsmetriken erarbeitet, die durch sichtbare Informations-Radiatoren unterstützt werden. Ein digitales Kanban-Board, zu dem alle Angestellten unbeschränkten Zugang haben, zeigt alle Ideen für neue Produkte oder Verbesserungsvorschläge, laufende Maßnahmen und Projekte in den Fachabteilungen sowie auf multidisziplinärer Ebene, liefert aber auch Informationen zu Retroperspektiven und fertiggestellten Projekten und Produkten.

Die aus der Strategie abgeleiteten Maßnahmen werden quartalsweise in einem Strategiemeeting priorisiert und Steuerungsteams monitoren alle sechs Wochen die Umsetzung der Maßnahmen.

Die Geschäftsführung trifft sich regelmäßig zweimal monatlich sowie außerplanmäßig bei Bedarf mit den Bereichsleitern.

Bonn, den 26. Februar 2021

VÖB-Service GmbH,
Geschäftsführung
(Stephan Henkel)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 01.01.–31.12.2020

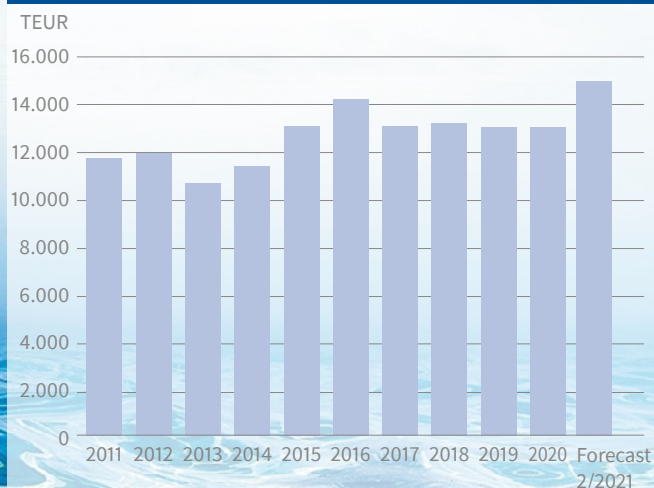
	2020	2019
1. Umsatzerlöse	12.683.669,23 €	13.062.337,04 €
2. sonstige betriebliche Erträge	102.344,79 €	82.536,22 €
Gesamterlöse	12.786.014,02 €	13.144.873,26 €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	2.337.115,48 €	2.058.803,39 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	903.514,04 €	1.128.866,29 €
	3.240.629,52 €	3.187.669,68 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.155.639,98 €	5.467.898,95 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon Altersversorgung: EUR 127.812,43 (Vorjahr: EUR 127.748,56)</i>	963.640,84 €	990.247,41 €
	6.119.280,82 €	6.458.146,36 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	768.512,89 €	736.961,74 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.894.061,97 €	1.858.273,82 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.412,09 €	4.104,47 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.566,54 €	1.800,78 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon latente Steuern: EUR 3.252,00 (Vorjahr: EUR 1.993,00)</i>	258.334,19 €	312.060,12 €
	505.040,18 €	594.065,23 €
10. Ergebnis nach Steuern	905,00 €	1.460,00 €
11. sonstige Steuern		
12. Jahresüberschuss	504.135,18 €	592.605,23 €



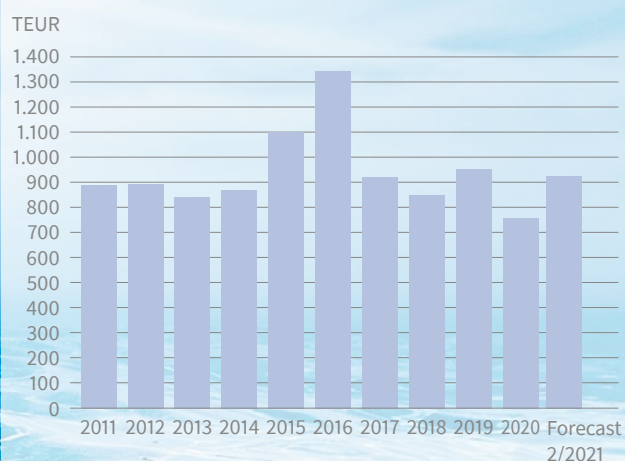
BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Ein Überblick

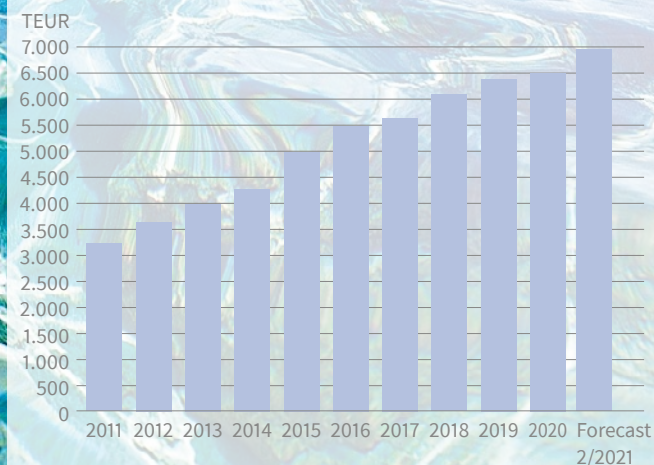
GESAMTERLÖSE



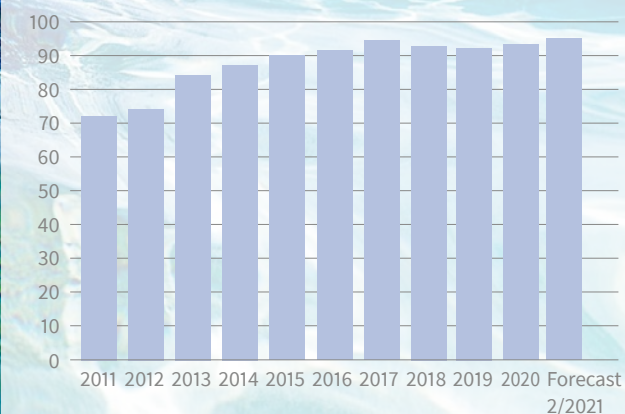
GEWINN VOR STEUERN



EIGENKAPITAL



MITARBEITER



Wirtschaftsprüfbericht

Auszug

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VÖB-Service GmbH, Bonn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VÖB-Service GmbH, Bonn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VÖB-Service GmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

[...]

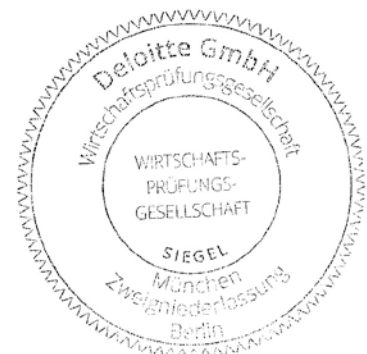
Berlin, den 26. Februar 2021

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Björn Grunberg)
Wirtschaftsprüfer


(René Borgwardt)
Wirtschaftsprüfer





Kundenliste

Auszug

Neben dem Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, als 100-prozentigem Eigentümer der VÖB-Service, zählen unter anderem folgende Institute zu unserem Kundenkreis:

Aareal Bank AG	Erste Abwicklungsanstalt
Aareal First Financial Solutions AG	Europäische Schule München
Akbank AG	European Bank for Financial Services GmbH
B. Metzler seel. Sohn, & Co. KG	European Commodity Clearing AG
Baker Tilly Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	Evangelische Bank eG
Bank für Sozialwirtschaft AG	FCA Bank Deutschland GmbH
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft	Ferrari Financial Services GmbH
Bank of China Frankfurt Branch	Fidelity Information Service GmbH
Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH	Fiducia & GAD IT AG
Bankhaus Lampe KG	Finanz Informatik GmbH & Co. KG
Bayerische Landesbodenkreditanstalt (BayernLabo)	Frankfurter Sparkasse
BayernLB	Frankfurter Volksbank eG
Berlin Hyp AG	frobese GmbH
Berliner Sparkasse	GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH
Bremer Aufbau-Bank GmbH	Hamburg Commercial Bank AG
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	Hamburger Sparkasse AG
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg)
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Health Coevo AG
C24 Bank GmbH	Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH
CACEIS Bank S.A, Germany Branch	Hohenzollerische Landesbank – Kreissparkasse Sigmaringen
CAPVERIANT GmbH	hsh portfoliomanagement AöR
card complete Service Bank AG	IBM Deutschland Financial Markets Services GmbH
CASIS Wirtschaftsprüfung	IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG
Commerzbank AG	IKB Deutsche Industriebank AG
CommneX GmbH	Informationstechnikzentrum Bund
COMPEON GmbH	ING AG
Creditplus Bank AG	Internationales Bankhaus Bodensee AG
CRONBANK AG	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Investitionsbank Berlin
Degussa Bank AG	Investitionsbank des Landes Brandenburg
DekaBank Deutsche Girozentrale	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	KEB Hana Bank (D) AG
Deutsche Bank AG	KfW Bankengruppe
Deutsche Bundesbank	KfW IPEX-Bank GmbH
Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG	Komuno GmbH
Deutsche Pfandbriefbank AG	Kreissparkasse Göppingen
Deutsche WertpapierService Bank AG	Kreissparkasse Groß-Gerau
Deutscher Sparkassen Verlag GmbH	Kreissparkasse Heilbronn
Die Sparkasse Bremen AG	Kreissparkasse Köln
DZ BANK AG	Kreissparkasse Limburg
DZ Hyp AG	KZVK Köln

Land Brandenburg Lotto GmbH ★
 Landesbank Baden-Württemberg ⓘ
 Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale ⓘ
 Landwirtschaftliche Rentenbank ⓘ
 LB Immobilienbewertungsgesellschaft mbH
 L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg ⓘ
 LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH
 LBS Bayerische Landesbausparkasse ★
 LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin – Hannover ★
 LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG ★
 LBS Westdeutsche Landesbausparkasse ★
 LfA Förderbank Bayern ⓘ
 M.M.Warburg & CO (AG & Co.) KGaA
 M.M.Warburg & CO Hypothekbank AG
 Marcard, Stein & Co. AG
 Mercedes Benz Bank AG
 Merck Finck Privatbankiers AG
 Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
 Nassauische Sparkasse ★
 Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
 NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank
 NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale ⓘ
 NRW.BANK ⓘ
 Oberbank AG 
 Oberbank Europe AG 
 ODDO BHF Aktiengesellschaft
 Oldenburgische Landesbank AG (OLB)
 Ostdeutscher Sparkassenverband
 PASS IT-Consulting Dipl.-Inf. G. Rienecker GmbH & Co. KG
 paybox Bank AG 
 Portigon AG ★
 PPI AG
 ProCredit Holding AG & Co. KGaA
 PSA Bank Deutschland GmbH
 Raiffeisenlandesbank Niederösterreich Wien AG 
 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG 
 Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade ⓘ
 Rode Immobilien GmbH
 S Rating und Risikosysteme GmbH
 SaarLB ⓘ
 Sächsische Aufbaubank – Förderbank – ⓘ
 Sberbank Europe AG
 S-CountryDesk GmbH
 Siemens Bank GmbH
 SIKB Saarländische Investitionskreditbank ⓘ
 S-Kreditpartner GmbH
 solarisBank AG
 SOLUM Facility Management GmbH

Sparda-Bank Berlin eG
 Sparkasse Duisburg
 Sparkasse Hannover
 Sparkasse Koblenz
 Sparkasse KölnBonn
 Sparkasse Krefeld
 Sparkasse Neuss
 Sparkasse Rhein Neckar Nord
 Sparkasse Saarbrücken
 Sparkasse Zollernalb
 S-Servicepartner Deutschland GmbH
 St. Galler Kantonalbank Deutschland AG
 Südwestbank AG
 TARGOBANK AG
 TeamBank AG Nürnberg
 Thüringer Aufbaubank ⓘ
 Unternehmensberatung Jürgen Heitzmann
 Verband der österreichischen Landes-Hypothekbanken ★ 
 VÖB-ZVD Processing GmbH ★
 Volksbank Rhein-Ruhr eG
 Volkskreditbank AG 
 Volkswagen Bank GmbH
 VTB Bank (Europe) SE
 W&W Informatik GmbH
 Weberbank Actiengesellschaft ⓘ
 WERITAS GmbH
 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank)
 Wirtschaftsförderung Bremen
 Zürcher Kantonalbank ★ 
 Zürich Beteiligungs AG

★ Außerordentliches Mitglied

ⓘ Ordentliches Mitglied

 Österreich

 Schweiz



Impressum

Herausgeber

VÖB-Service GmbH

Godesberger Allee 88 · 53175 Bonn

Telefon: +49 228 8192-0

Telefax: +49 228 8192-222

E-Mail: info@voeb-service.de

www.voeb-service.de

Redaktion: Anne-Christine Hänig, Dr. Stefan Hirschmann, Melanie Nettersheim, Mareike Seewald, Pascal Witthoff

Konzeption/Design/Cover: Rainer Schultz | www.grafikschultz.de

Layout/Herstellung: DCM Druck Center Meckenheim GmbH

Lektorat/Schlussredaktion: Ulrike Ascheberg-Klever | www.pressebuero-ascheberg.de

Redaktionsschluss: September 2021

Bild-/Zitatnachweis

Umschlagcover:

Imagesines – istockphoto.com | inverted image

Innencover:

Velvetfish – istockphoto.com | Detail of the eye of a Broadclub cuttlefish, *Sepia latimanus*, as it hovers over a reef in Lembeh Strait, Indonesia

Textquellen Klappentext und Fokusartikel Oktopus (Seite 12/13):

Peter Godfrey-Smith, *Der Krake, das Meer und die tiefen Ursprünge des Bewusstseins*, Matthes & Seitz Berlin, 2019

Heinz Krimmer, *Aliens der Ozeane*, Kosmos, 2019

„Weiche Intelligenz“, Begriff von Jacques-Yves Cousteau, französischer Meeresforscher

Innenseiten:

Seite 6: tunart – istockphoto.com | Sealife in Sipadan, Malaysia

Seite 10/11: richcarey – istockphoto.com | School of Bigeye Trevally fish (Jackfish) underwater photo in the Similan Islands, Thailand

Seite 12: EXTREME-PHOTOGRAPHER – istockphoto.com | Beautiful octopus in the blue sea

Seite 13: Roger T. Hanlon | Octopus vulgaris Camouflage Change, 2012 <https://www.youtube.com/watch?v=JSq8nghQQzA>

Seite 13: TheSP4N1SH – istockphoto.com | Octopus Vulgaris

Seite 14: Divelvanov – shutterstock.com | Berry's Bobtail Squid

Seite 14: Joel Larsson – shutterstock.com | bobtail in hand

Seite 18: Andrea Izzotti – istockphoto.com | jellyfish underwater in backlight and blue background

Seite 21: silvae – shutterstock.com | Tauchpinguinherde. Unterwasser mit Meerestieren. Sonnenstrahlen durch die Wasseroberfläche.

Seite 22: vernonwiley – istockphoto.com | Rays of light from the sun shining through the ocean with sea grass in the foreground

Seite 26: hudieem – istockphoto.com | Coral reef scenery

Seite 33: Supakorn Rattanasrach – istockphoto.com | Sea horse (Hippocampus) in aquarium. Noise and grained image. with blurry background

Seite 36: Tammy616 – istockphoto.com | Reef octopus in blue

Seite 39: Damocean – istockphoto.com | A green sea turtle with a school of tropical fish underwater (butterflyfish), lagoon of Bora Bora, Pacific ocean, French Polynesia

Seite 42: To Be Determined – shutterstock.com | Aquarium

Seite 44: The Len – shutterstock.com | Wunderschöne Unterwasserwelt mit Korallen und tropischen Fischen

Seite 46/47: Axel Wolf – shutterstock.com | Unterwasserhintergrund mit Meeresboden und Sonnenstrahlen

Seite 50/51: Natali Zakharova – shutterstock.com | Blaues Wasser, Hintergrund unter Wasser/Sonnentag, Meerblick

Disclaimer

Die Inhalte dieser Broschüre sind mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert und implementiert worden. Die hier dargestellten Informationen basieren auf einer Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung der Broschüre und behandeln nicht abschließend alle wichtigen Themen bzw. Aspekte. Es wird keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen. Die Broschüre dient lediglich Informationszwecken und stellt keinerlei rechtliche oder sonstige Beratung dar. Die Überlassung der Broschüre begründet keine vertragliche Beziehung und auch keine sonstige Haftung jedweder Art gegenüber den Empfängern. Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Herausgeber.

Gender-Klausel

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Jahresbericht gleichgestellt. Lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in manchen Fällen die männliche Form gewählt.



Godesberger Allee 88
53175 Bonn
Postfach 20 13 55
53143 Bonn
Telefon: +49 228 8192-0
Telefax: +49 228 8192-222
E-Mail: info@voeb-service.de
www.voeb-service.de